

Evangelisch in Ratingen

März | April | Mai

EVANGELISCHE

1 | 2020

KIRCHEN
GEMEINDE
RATINGEN

>> Klimagerecht leben





Zukunftskinder
Stiftung für evangelische Kinder- und Jugendarbeit

Helfen Sie Kindern und Jugendlichen
mit Ihrer Zustiftung und Spende!



Orientierung geben – Leben gestalten!

Spendenkonto: IBAN DE47 3506 0190 1010 3130 38, BIC GENODED1DKD
Stichwort: RT 20, AO 9100 000, Zukunftskinder

Stiftung Zukunftskinder

Turmstraße 10, 40878 Ratingen // Telefon 02102 158576
<http://www.vomhimmelhoch.de/gutes-tun/stiftung-zukunftskinder/>

Telefon
1 40 40

**Tag &
Nacht**

Turmstr. 16
Friedhofstr.

BEERDIGUNGSINSTITUT
»HEIMKEHR«

Bestattungen
aller Art

Inhaber:
Fr. Jacob

Kostenlose
Beratung

Unsere Ratgeber bei
Trauerfällen und Vorsorge (Band I & II)
bei uns kostenlos erhältlich.

Inhalt

03 Inhalt, Editorial

Thema: Klimagerecht leben

- 04 Nicht mehr „Weiter so“!
- 06 Der Klimawandel wartet nicht
- 07 Bewahrung der Schöpfung
- 08 Was könntest du fürs Klima tun?
- 10 Nachhaltig leben!
- 12 Gerechtigkeit, Frieden und
- Bewahrung der Schöpfung
- 14 Mehr als „unverpackt“
- 16 Wasserstoff – Hoffnungsträger
- für die Energieversorgung?
- 18 Nix mit prima Klima!
- 20 Kochen ohne einzukaufen ...
- 21 an-gedacht

Evangelisch konkret

- 22 Pin(n)wand
- 34 Kirchenmusik

Evangelisch vor Ort

- 37 Stadtkirche und FZ Emmaus
- 44 Paul-Gerhardt-Kirche
- 47 Paul-Gerhardt- und Versöh-
- nungskirche
- 49 Versöhnungskirche
- 52 Friedenskirche

Evangelisch in Ratingen

- 54 Lebenskreise
- 56 Gottesdienste
- 58 Kontakte
- 59 Das Ende ist nah, Impressum

Liebe Leserinnen
und Leser,



seit 1983 haben sich die Kirchen, die im Weltkirchenrat zusammen sind, intensiv dem Thema „Bewahrung der Schöpfung“ zugewandt. Heute beherrscht das Thema wegen katastrophaler Wetterlagen, wissenschaftlicher Erkenntnisse zum Klimawandel und durch die weltweite Bewegung „Fridays For Future“ die öffentlichen Debatten. Auf einmal kann es jede und jeder auch bei uns spüren und sehen: Die Sommer sind zu heiß, und die ersten Schneeglöckchenblüten haben im Januar geblüht. Darum widmen wir uns der Frage, wie man klimagerecht leben kann. Ratinger Aktivisten von „Fridays For Future“ kommen zu Wort. Jugendliche aus der Kirchengemeinde sagen, worauf sie fürs Klima verzichten würden. Wir stellen Aktivitäten der evangelischen Kirche vor und haben den „unverpackt-Laden“ gegenüber der Stadtkirche besucht. Arne Claussen fragt, ob Wasserstoff die Hoffnungen erfüllen kann, die wir in ihn setzen.

Eine anregende Lektüre wünscht Ihnen
Ihr

Get. Ulrich Brinkmann

Nicht mehr „Weiter so“!

Beim letzten internationalen Klimastreik haben allein in Deutschland 1,4 Millionen Bürger*innen protestiert. Über 400 waren es in Ratingen. Das zeigt, welche Kraft die Bewegung Fridays For Future gewonnen hat, seit es vor etwa einem Jahr die erste Demo in Berlin gab. Ja, seit über einem Jahr wird freitags demonstriert, und die Bewegung wächst stetig. Am Anfang wurden wir von der Politik nicht ernst genommen: „Das mit dem Klimawandel solle man mal den Profis überlassen...“.

Deshalb habe ich keine Lust mehr auf das ständige „weiter so“, genug von dem unnötigen Herausögern des Kohleausstiegs bis 2038, obwohl die eigene Kommission einen Ausstieg bis 2030 für möglich und notwendig hält. Seit 30 Jahren ist der Treibhauseffekt als führender Faktor des Klimawandels anerkannt, und trotzdem haben wir im selben Zeitraum genauso viel CO₂ in die Atmosphäre geballert wie in der gesamten Menschheitsgeschichte davor.

Ich habe wirklich genug davon, jeden Tag in den Nachrichten zu sehen, dass Regenwälder brennen oder brandgerodet werden einzig für wirtschaftliche Interessen, obwohl sie doch die grüne Lunge des Planeten sind. Zu hören,

wie ganze Arten ausgerottet werden, weil ihnen der natürliche Lebensraum genommen wird. Zu sehen, dass Menschen schon längst unter den Folgen des Klimawandels leiden. Allein der Faktor CO₂-Ausstoß und Erderwärmung hat fatale Folgen. Wird das 1,5-Grad-Ziel nicht eingehalten, so ist es sehr wahrscheinlich, dass ein Dominoeffekt an Kipppunkten entsteht. Wenn diese Kipppunkte erreicht werden, sorgen sie dafür, dass die Erderwärmung nur noch schneller stattfindet. Werden diese Punkte erreicht, wird das Abwenden der Klimakrise quasi unmöglich. Je später wir anfangen, desto schwieriger wird es.

Ausschnitt aus der Rede von
Simon Demming bei der FFF-Demo
am 29.11.2019 in Ratingen



Der Klimawandel wartet nicht

Das hier ist ernst, das hier ist der Versuch zu retten, was noch zu retten ist, das hier ist verdammt nochmal die Notbremse. Zu lange war es egal, dass Konzerne die Umwelt ausgebeutet haben. Zu lange war Luxus wichtiger als dieser Planet. Zu lange hat man Profit über unsere Zukunft gestellt. Aber jetzt muss es vorbei sein damit. Jetzt sind wir da – und, ja, wir sind ungemütlich und wir sind laut. Wir sagen deutlich „Nein“ zum Weg der Regierungen auf dieser Welt. Sagen „Nein“ dazu, weiter unser aller Zukunft zu zerstören, um von Lobbyisten noch mehr Geld zu kassieren. Ja klar, es passiert einiges, auch politisch. Langsam – wenn auch zu spät – bahnt sich

so etwas wie ein Wandel an. Aber ein Ausstieg aus der Kohle bis 2038 ist nicht der Wandel, der mir reicht. Autokonzerne für ihre Lügen nicht zu bestrafen ist nicht der Wandel, der mir reicht. Es ist, wenn überhaupt, nichts als ein schwaches Treten gegen den Klimawandel und die nahende Katastrophe.

Aber verdammt, wir müssen endlich anfangen zu kämpfen. Der Klimawandel wartet nicht, bis wir unseren Abschluss haben. Er wartet nicht, bis wir mit der Ausbildung oder dem Studium fertig sind. Der Klimawandel wartet nicht, bis wir unser Leben gelebt haben. Beginnt konsequent diese Erde und ihr Klima zu schützen! Denn ich will meinen Kindern irgendwann einmal die Welt zeigen können. Ich will auch in 20 Jahren noch Winter haben. Und ich will auch in 50 Jahren noch atmen können. Und genau deshalb müssen wir standhaft und laut bleiben und zeigen, dass es an der Zeit ist, endlich mit dem Reden aufzuhören und mit den Taten zu beginnen. Taten, die es uns allen hoffentlich möglich machen, eines Tages immer noch diesen wunderschönen Planeten zu bewohnen.

Ausschnitt aus der Rede von Lioba Hoos bei der FFF-Demo am 29.11.2019 in Ratingen



Bewahrung der Schöpfung

Was sagt eigentlich die Bibel dazu?

Wenn sich christliche Kirchen und Gemeinden für die „Bewahrung der Schöpfung“ engagieren bedeutet das häufig, dass sie sich Umwelt- und Klimaschutzziele zu eigen machen. Warum tun sie das?

Zu Beginn der Bibel finden sich gleich zwei Berichte zur Erschaffung der Erde. Gott hat die Erde und das Leben in ihr gewollt und geschaffen. In 1. Mose 1,28 werden die Menschen zum Füllen der Erde beauftragt, die sie sich untertan machen sollen. In 1. Mose 2,15 werden sie aufgefordert, die Erde „zu bebauen und zu bewahren“. Das bedeutet, dass die Menschen, die an anderer Stelle als Ebenbilder Gottes bezeichnet werden, von Gott einen Auftrag bekommen haben. Dieser besteht darin, die Erde als einen Lebensraum zu erhalten und zu gestalten, in dem alle Geschöpfe gut leben können. Dies ist durchaus ein kreativer Prozess – es gibt keine festen Vorgaben, was genau das bedeutet. Zu beachten ist aber immer: Alle Geschöpfe sind von Gott gewollt!

Aus diesem Grund beschränken sich viele Kirchen und Gemeinden nicht mehr nur auf die Reflexion und Veränderung ihres eigenen Handelns, sondern nehmen

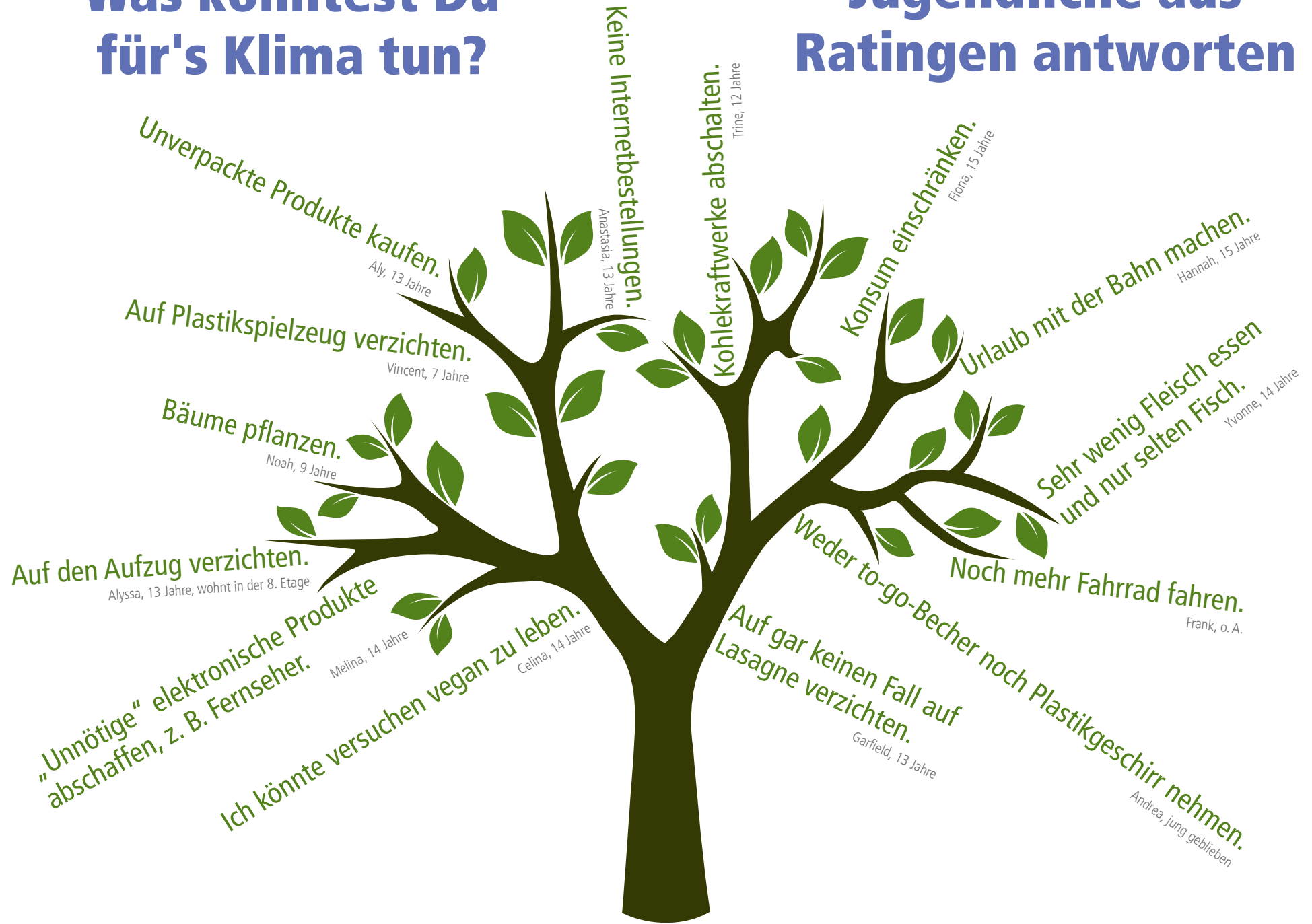


auch globalere Dimensionen in den Blick und fragen – gemeinsam mit anderen – nach der Nachhaltigkeit und Verträglichkeit beispielsweise der geltenden Wirtschaftssysteme. Insofern kann auch politisches Engagement ein Beitrag zur „Bewahrung der Schöpfung“ sein.

Wer sich für eine ausführlichere Betrachtung des Themas interessiert, wird sowohl bei der evangelischen als auch katholischen Kirche fündig. Die katholische Kirche hat 2015 die Umwelt-Enzyklika „Laudato Si“ veröffentlicht. Auf der Website der Evangelischen Kirche in Deutschland finden sich unter den Schwerpunktthemen eine Reihe von Texten, die die Frage nach der Bewahrung der Schöpfung in unterschiedlichen Zusammenhängen beleuchten.

Birte Bernhardt

Was könntest Du für's Klima tun?



Jugendliche aus Ratingen antworten

Nachhaltig leben!

Was tun wir in der Kirchengemeinde?

Die Jugendlichen der Evangelischen Kirchengemeinde haben sich in einer Arbeitsgruppe zusammengeschlossen, um Nachhaltigkeit, Klimagerechtigkeit und faire Produkte in unserer Kirchengemeinde umzusetzen. Die Jugendlichen waren im Herbst zur Kreissynode eingeladen, um über ihr Engagement zu berichten. Hier ist ein Ausschnitt aus ihrer Rede:

„Alle kirchlichen Gebäude in Ratingen werden seit vielen Jahren mit 100% Ökostrom versorgt. Zusätzlich vermeiden wir an fast allen Standorten PET Plastikflaschen und verwenden hauptsächlich Glasflaschen bzw. Mehrwegflaschen. Weiterhin nutzen wir in den Zentren und bei Großveranstaltungen kein Einweggeschirr. Die Jugendlichen der Kinder- und Jugendarbeit spülen z. B. seit vielen Jahren beim Stadtkirchenfest das anfallende Geschirr.“

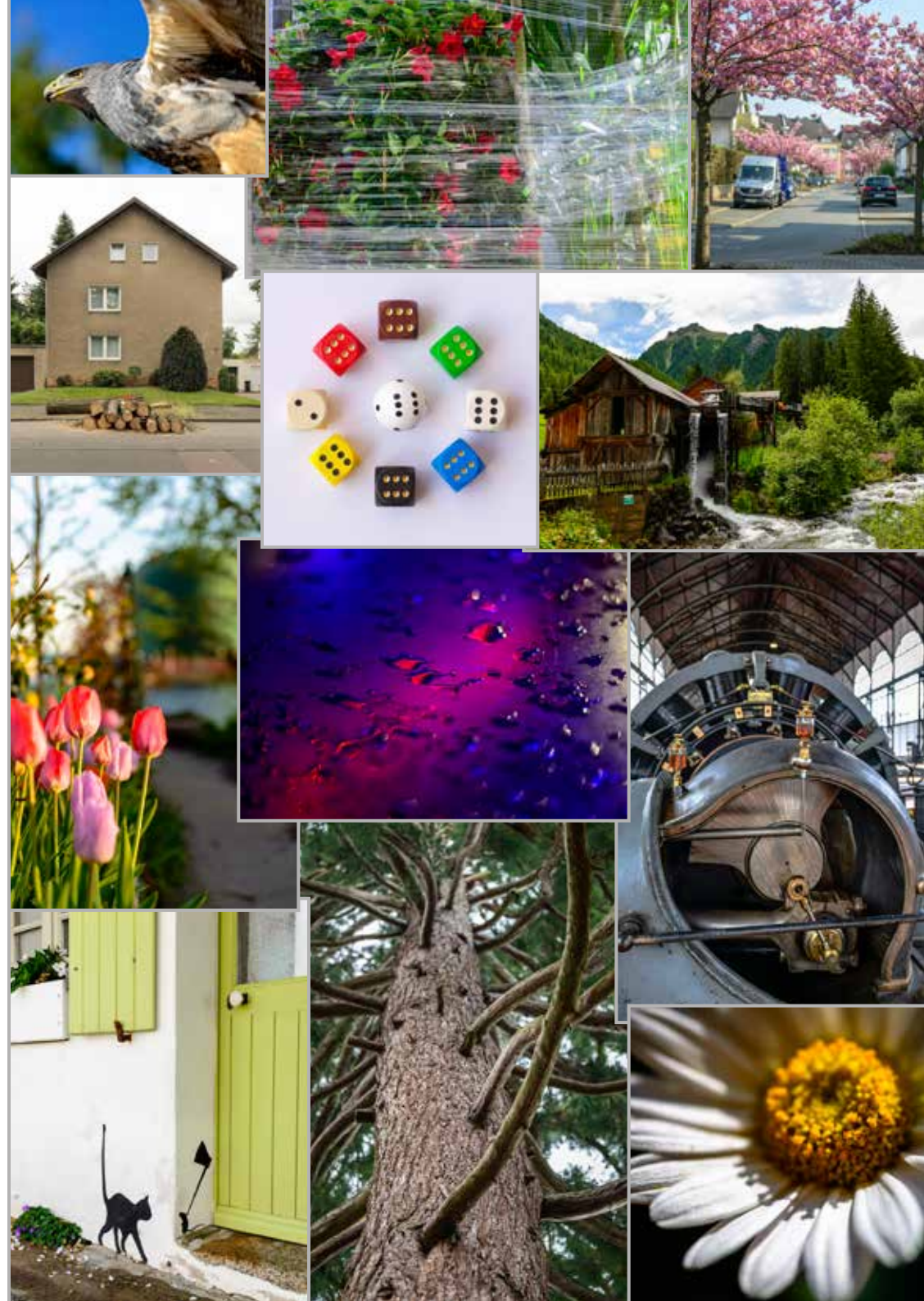


Unser größtes Projekt befasst sich mit dem Bienensterben. Wir haben mit einem Bienenexperten Kontakt aufgenommen und planen, in dem Pfarrgarten der Stadtkirche bienenfreundliche Blumen zu pflanzen und Bienenstöcke aufzustellen. Wir können ca. 50.000 Bienen halten, hauseigenen Honig herstellen und verkaufen. Wir Jugendlichen wollen uns die Zeit nehmen, um uns um die Bienen zu kümmern.

Auch der lokale und faire Einkauf ist uns sehr wichtig. So gibt es für die Kinder- und Jugendarbeit jede Woche eine Obst- und Gemüsebox von einem lokalen Bauer. Die gesunde, grüne Kiste wird von der Stiftung Zukunftskinder finanziert. Ein weiteres Projekt soll Kindern das Thema Nachhaltigkeit näherbringen. Darum veranstalten wir vom 18. bis 20. September 2020 eine Umweltfreizeit für Kinder aus den 5. und 6. Klassen im Haus am Turm und auf einem lokalen Bauernhof.

Wir als Umwelt AG hoffen, dass immer mehr Menschen nachhaltiger handeln und dass ihnen bewusst wird, wie wichtig dieses Thema ist. Jeder einzelne von Ihnen kann etwas verändern, wenn er möchte.“

Andrea Laumen und Frank Schulte



Gerechtigkeit, Frieden und Bewahrung der Schöpfung

Der konziliare Prozess in unserem Kirchenkreis

Auf der Vollversammlung des Weltkirchenrates in Vancouver 1983 einigte man sich auf einen konziliaren Prozess für Frieden, Gerechtigkeit und Bewahrung der Schöpfung.

Zur gleichen Zeit fand in Deutschland die Debatte um die Nachrüstung durch Pershing-II- und SS 20-Raketen statt. Beide deutsche Staaten wären in einem Atomkrieg bevorzugte Ziele. In der DDR bildete sich die Friedensbewegung „Schwerter zu Pflugscharen“. In der Bundesrepublik erhielt das Anliegen Breitenwirkung auf dem Kirchentag in Düsseldorf 1985 durch den Aufruf des Physikers und Philosophen Carl Friedrich von Weizsäcker, um der Gefährdung des Überlebens willen ein gesamtchristliches Friedenskonzil einzuberufen. Die erste europäische ökumenische Versammlung traf sich dann 1989 in Basel. Höhepunkt der weltweiten Bewegung war die Weltversammlung für Gerechtigkeit, Frieden und Bewahrung der Schöpfung 1990 in Seoul. Dort wurden zehn Grundüberzeugungen christlicher Kirchen verabschiedet. Sie fassen zusammen, was Christen

heute gemeinsam zu sozialetischen Fragen sagen können.

Im November 1989 fand das erste Regionaltreffen im Kirchenkreis Düsseldorf-Mettmann statt. Auf den ersten Treffen standen Frieden und Gerechtigkeit im Mittelpunkt. Bis heute wurden immer wieder Themen aus diesen Bereichen behandelt. So wurde z. B. mit Schülern erarbeitet, wie mit gewaltfreien Aktionen Kriege und kriegerische Auseinandersetzungen vermieden oder beendet werden können. Sie diskutierten die Frage: Kann es überhaupt einen gerechten Krieg geben?

Ein anderes Treffen beschäftigt sich mit der fairen Anlage von Geld und Mikrokrediten, mit der u. a. Personen in den armen Ländern des Südens unterstützt werden können. Der Kirchenkreis Düsseldorf-Mettmann hat sein Geld dann nach ethischen Gesichtspunkten angelegt. Andere Themen waren die Verabschiedung eines Global Marshall Plans, der Schuldenerlass und ein Tag zur Partnerschaft mit dem Kongo: „Tropenholz und Pygmäenbevölkerung“.



Im Laufe der Zeit gewann das Thema „Bewahrung der Schöpfung“ immer mehr an Bedeutung. Ein Treffen beschäftigte sich damit, wie konkret Energie eingespart und wie Ökostrom bezogen werden können. Der Kirchenkreis hat dies aufgegriffen und beschlossen, den Strom des Kirchenkreises und der Gemeinden vom Ökostromanbieter Lichtblick zu beziehen. Die Treffen im Jahre 2015 widmeten sich vollständig dem Klimaschutz. Eine Gruppe des Kirchenkreises pilgerte von Hilden nach Wuppertal, um dort auf den Pilgerweg für Klimagerechtigkeit von Flensburg nach Paris zu treffen und ein Zeichen der Solidarität mit den Pilgernden zu setzen. Einige Wochen später diskutierten wir mit dem damaligen Umweltminister

Johannes Remmel über die Klimaschutzkonzeption des Landes NRW.

Warum beschäftigen wir uns als Christ*innen mit diesen Themen? Weil sie unsere christliche Verantwortung für die Welt und weltweite Nächstenliebe ausdrücken. Und wir haben gegenüber anderen Organisationen, die sich mit den Themen beschäftigen, den Vorteil, dass wir uns nicht allein fühlen, sondern von Gott getragen und gestärkt. Zum Schluss: Unser Kreis braucht dringend eine Auffrischung. Wenn durch diesen Artikel Ihr Interesse geweckt worden ist, wenden Sie sich bitte an Juergen.Lindemann@ekir.de.

Jürgen Lindemann

Mehr als „unverpackt“

Ökologisch und regional einkaufen gegenüber der Stadtkirche

Am 7.10.2019 wurde in der Lintorfer Straße 27-29 ein „Unverpackt-Laden“ eröffnet, direkt gegenüber der Stadtkirche. Drei engagierte junge Männer betreiben dort ein kleines Bistro, verkaufen Lebensmittel und ausgewählte Drogeriewaren. Ihr Leitgedanke: Alles soll ökologisch nachhaltig sein. Unverpackte Waren, ökologisch in der Region erzeugt und transparent für die Verbraucher*innen. Dafür stehen Norman Schröder und die Brüder Nils und Marvin Hermanns ein.

War die Zeit reif für einen „Unverpackt-Laden“ in Ratingen?

Norman: Absolut! Wir haben Zuspruch von den unterschiedlichsten Leuten. Unsere Kunden kommen hier aus Stadtmitte, aus Ratingen Ost und West, sogar aus Duisburg.

Nils: Bei uns kaufen viele Singles ein, weil das mit den kleinen Mengen attraktiv ist. Aber genauso auch Familien, die z. B. erst mal eine kleine Menge Müsli probieren wollen, bevor sie das Kilo kaufen. Und quer durch alle Schichten Leute, die bewusst einkaufen wollen.

Wie ist die Idee entstanden es in Ratingen mit einem „Unverpackt-Laden“ zu versuchen?

Nils: Ich bin vor etwas über einem Jahr mit der Idee zu Norman gegangen. Ich

wollte nicht immer nur reden, sondern etwas umsetzen. Ich habe eine Ausbildung zum Bürokaufmann und BWL studiert. Die „Unverpackt-Idee“ fand ich einleuchtend und habe überlegt, wer da mitmachen könnte.

Norman: Ich habe von Haus aus Philosophie studiert und Bildungswissenschaften. Ich habe lange in der Jugendhilfe gearbeitet und ehrenamtlich in der Jugendarbeit. In Homberg in der Jugendarbeit der evangelischen Kirchengemeinde hat unsere Idee dann in nächtelangen Diskussionen Gestalt angenommen. Die Jugendlichen dort haben die Idee mit entwickelt. Einige von denen kommen auch immer wieder in den Laden und haben vor allem in der Anfangsphase kräftig mit angepackt.



Nils und Norman in ihrem „Unverpackt-Laden“

Ist „unverpackt“ eigentlich eine Kette? Die Läden gibt es doch auch in anderen Städten.

Nils: Nein! Es gibt einen Dachverband, der einen zum Beispiel bei den vielen rechtlichen Themen unterstützt und Qualitätsstandards für Nachhaltigkeit entwickelt hat.

Was kann man bei euch kaufen?

Norman: Wir haben ein ganz breites Sortiment, ca. 500 verschiedene Artikel. Ganz viele getrocknete Lebensmittel: Linsen, Bohnen, Nudeln, Reis, Müsli, Gewürze, Mehl. Aber genauso auch frisches Obst und Gemüse der Saison hier aus der Region. Ein paar Milchprodukte. Seifen, Shampoos ohne Mikroplastik. Reinigungsmittel, die wir nach strengen ökologischen Gesichtspunkten aussuchen. Kein Gift, und hautverträglich muss das sein.

Heißt „unverpackt“: Man muss sich seine Einkaufsgefäße mitbringen?

Nils: Ja, Das machen auch viele unserer Kunden. Man kann bei uns aber auch Vorratsgläser kaufen.

Mit welchen Verpackungen werden die Lebensmittel bei Euch angeliefert?

Nils: Das haben wir sehr genau mit unseren Lieferanten abgesprochen. Nor-

malerweise ist es Papier, manchmal gut abbaubares Pergamin, zum Beispiel bei Tee. Andere Lebensmittel werden uns in Pfandboxen oder Pfandeimern geliefert.

Norman: Uns ist die Transparenz total wichtig. Wir können bei jedem Produkt sagen wo es herkommt und was drin ist. Bei dem Mehl kann ich sagen: An dem Feld, wo der Weizen gewachsen ist, bin ich selbst spazieren gegangen.

Ein „Unverpackt-Laden“ bietet mehr als Unverpacktes?

Norman: Das ist der Punkt. Einen „Unverpackt-Laden“ muss man als Bioladen führen. Man muss möglichst regional einkaufen und saisonales Obst und Gemüse anbieten. Dann ist es nachhaltig und ökologisch verträglich.

Das Gespräch führte
Gert Ulrich Brinkmann

(PS: Nils wurde vor 15 Jahren in der Stadtkirche konfirmiert. So sieht man sich wieder ☺)

LOCAL
unverpackt

Wasserstoff – Hoffnungsträger für die Energieversorgung?

Es ist das häufigste Element im Universum: rund 75 Prozent aller sichtbaren Materie sind Wasserstoff. Er entstand während des Urknalls, ist also der älteste Stoff überhaupt. Und doch ist Wasserstoff unscheinbar: ein geruch-, geschmack- und farbloses Gas. Es verbirgt allerdings einen Knalleffekt: Das bekannteste dieser Ereignisse ist die Explosion des Zeppelins Hindenburg 1937 in Lakehurst, bei der 36 Menschen starben.



Dort offenbart Wasserstoff seinen energetischen Charakter: Vermischt man ihn mit Sauerstoff und zündet das Gemisch an, verbrennt es mit heißer Flamme zu Wasser. Dieses Molekül (H_2O) ist quasi die Asche von Wasserstoff.

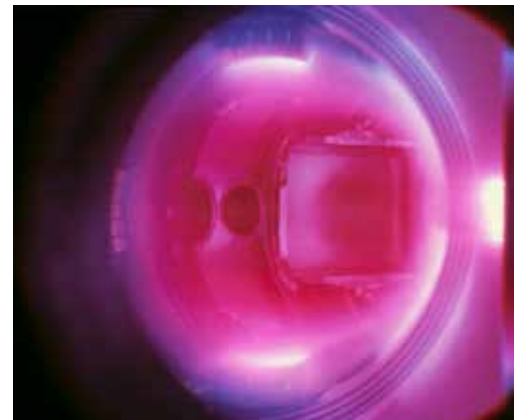
Seine wahre Rolle spielt das Gas in den Sternen: Im Zentrum jeder Sonne brennt ein nukleares Feuer, in dem leichte Elemente zu schwereren verschmelzen und dabei ungeheure Energiemengen freisetzen – man spricht von einer Kernfusion. Bei herkömmlichen Sternen wie unsere Sonne fusionieren Wasserstoffkerne zum nächst schwereren Element Helium. Gelingt es, diesen Prozess auf der Erde zu wiederholen, wären alle Energieprobleme gelöst. Forscher arbeiten daran.

Im Zuge der Klimadebatte gewinnt Wasserstoff eine andere Bedeutung. Denn er ist ein klimaneutraler Energieträger! Schafft man es also zum Beispiel, in Automotoren Wasserstoffgas anstatt Benzin oder Diesel zu verbrennen, entströmt den Auspuffen lediglich Wasser.

Aber wo soll der Wasserstoff herkommen? Ihn aus den geringen in der Atmo-

sphäre vorhandenen Mengen zu gewinnen, wäre unwirtschaftlich. Doch es gibt andere Möglichkeiten: Man nehme Wasser und spalte es mit Hilfe von Strom in seine Grundbestandteile Wasserstoff und Sauerstoff auf. Dieser Prozess heißt Elektrolyse. Kommt der Strom aus regenerativen Energiequellen, ist dieser Vorgang komplett klimaneutral. Wasserstoff ist also kein Primärenergieträger – der wie Erdöl direkt auf der Erde vorkommt und gefördert werden kann –, sondern er ist ein Sekundärenergieträger. Damit können andere Energieformen wie Solar- oder Windstrom gespeichert und später wieder in Strom oder auch Wärme rückgewandelt werden.

Wasserstoff gilt aktuell als vielversprechende Option für die Versorgung mit regenerativen Energien; diese krankt in Deutschland daran, dass Wind- und Sonnenenergie nicht gespeichert werden können. So produzieren die Windräder in



In einem Plasmareaktor brennt ein Wasserstoffplasma
Foto: Forschungszentrum Jülich / Karl Peters

Starkwindphasen oft viel zu viel Strom, der nicht verbraucht werden oder auch aufgrund mangelnder Leitungskapazitäten nicht in den Mengen abtransportiert werden kann. Bei einer Flaute fehlt dagegen der Ökostrom. Erzeugt man mit überschüssigem Ökostrom dagegen vor Ort Wasserstoff und lagert ihn, so kann später – wenn Energie benötigt wird – dieser wieder in sogenannten Brennstoffzellen in Strom rückgewandelt und ins Stromnetz eingespeist werden. Eine andere Option: Wasserstoff in Autos tanken und als Treibstoff nutzen. Daran arbeiten die Autokonzerne: BMW setzt auf Verbrennungsmotoren mit Wasserstoff, Mercedes Benz entwickelt seit den 1990ern Elektrofahrzeuge mit Brennstoffzellen. Allein, in Deutschland fehlen noch die Wasserstofftankstellen.

Wo liegt der Vorteil einer Brennstoffzelle gegenüber einer Batterie? Wasserstoff ist in wenigen Minuten getankt und die speicherbare Energiemenge ist hoch; eine Batterie aufzuladen dauert dagegen teils Stunden, und viele heutige E-Autos haben eine geringe Reichweite. Die Zwischenspeicherung von Ökostrom mittels Wasserstoff hat allerdings auch Nachteile: Bei der Elektrolyse und in der Brennstoffzelle geht Energie verloren, wodurch die energetische Bilanz schlechter ist als die einer Batterie. Eine nachhaltige Energieversorgung wird also einen Mix verschiedener Techniken brauchen. Wasserstoff kann darin eine wichtige Rolle spielen.

Arne Claussen

Nix mit prima Klima!

Im Lateinischen steht „nix“ für Schnee. Doch damit sieht es zunehmend mau aus. In den Alpen und anderswo verschiebt sich die Schneegrenze immer weiter nach oben - Ski und Rodel ohne nix nix gut. In den Niederlanden konnte die eisabhängige „Elfstedentocht“, die weltweit längste Eisschnelllaufstrecke über 200 Kilometer, zuletzt 1997 stattfinden

(wann war noch der Grüne See in Ratin-gen zugefroren?). Doch es verbietet sich, die Konsequenzen der Erderwärmung auf die sportlich-leichte Schulter zu nehmen. Die Zusammenhänge sind unter Wissen-schaftlern weitgehend bekannt. Und das öffentliche Bewusstsein wächst, wenn auch langsam. Gute Sachbücher wie die folgenden können es vielleicht fördern.

Hätte die Welt Anfang der 70er Jahre auf Ernst F. Schumacher gehört, wäre sie heute ökologisch wohl ein gutes Stück weiter. Denn das Plädoyer des britischen Ökonomen deutscher Herkunft (1911-1977) für eine Rückkehr zum menschlichen Maß statt nach dem „immer mehr“ wollte sich bislang nicht so recht erfüllen. Umso wichtiger, dass der oekom-Verlag Schumachers Grundgedanken unter dem Titel **„Small is beautiful“** neu aufgelegt hat. Ebenso zu empfehlen ist das im gleichen Verlag erschienene Buch **„Mäßigung – Was wir von einer alten Tugend lernen können“** von Thomas Vogel. Einem Autor, der bereits zu ganz unterschiedlichen Themen publiziert hat, stets aus philosophischer Sicht und immer erhellend. Dies gilt auch für Wolf Schneider, den nahezu legendären Hamburger Journalismus-Lehrer, der im Alter von inzwischen 94 Jahren mit dem Büchlein **„Denkt endlich an die Enkel“** so etwas wie sein Vermächtnis veröffentlicht hat – so leidenschaftlich wie eh und je!

oekom, geb., 22.00 € / oekom, TB, 17.00 € / Rowohlt, TB, 8.00 €



Wer es informativ-sachlich mag, kommt an Harald Lesch einfach nicht vorbei. Zusammen mit Klaus Kamphausen hat er mit dem eindringlichen Titel **„Wenn nicht jetzt, wann dann?“** das Buch der Stunde veröffentlicht. Der Astrophysiker Lesch, dem es sonst immer wieder gelingt, auch dem breiten Publikum das Weltall verständlich zu machen, bietet hier Lösungsansätze der Klimakrise auf der Erde an, die bedenkenswert und nachvollziehbar sind. Man sollte nicht nur, man muss es lesen! – Stets auf der Höhe der Zeit sind die umfangreichen Magazine der Edition Le Monde zu politisch spannenden Themen („Chinas Aufstieg“ z. B. oder „Die

Essenmacher“). In diese Phalanx reiht sich auch der Titel **„Warmzeit – Klima, Mensch, Erde“** ein, der Beiträge namhafter Autoren aus aller Herren Länder vereinigt und damit gebündeltes Wissen in Texten, Bildern und Grafiken bietet. – Dass Schaubilder manchmal mehr sagen als tausend Worte, erhebt Esther Gonstalla zum Prinzip und beantwortet damit die Frage, wie man das aktuelle Wissen zahlreicher Wissenschaftler zu einem kompakten Reader bündelt. Ergebnis: **„Das Klimabuch – Alles, was man wissen muss, in 50 Grafiken“**. Eine große Leistung der jungen Buchgestalterin, von der auch „Das Ozeanbuch – Über die Bedrohung der Meere“ stammt.

Penguin, TB, 15.00 € / Le Monde, brosch., 8.50 € / oekom, geb., 24.00 €



Kein Wunder eigentlich, dass sich auch die ersten Romanautoren an das Thema Klimawandel herantrauen. Die Norwegerin Maja Lunde, offensichtlich mit einem feinen Gespür für die Zeitströme und deshalb mit ihrem Buch über Bienen weltweit bekannt geworden, legt jetzt nach mit ihrem Roman **„Die Letzten ihrer Art“**. Ein historischer Ritt rund um drei Familien von der Zarenzeit bis heute, immer verbunden mit der Frage, ob das Aussterben der Arten zu verhindern ist und ob es nicht irgendwann zu spät ist. Leicht zu lesen. – Berufen und ermutigt fühlt sich auch Jonathan Safran Foer. Der Amerikaner, bereits mit mehreren Werken auf den Bestsellerlisten vertreten, nennt sein jüngstes Werk schlicht **„Wir sind das Klima!“**, meint damit vor allem die Massentierhaltung mit all ihren Konsequenzen, entfernt sich aber zunehmend von der Romanform. Schade eigentlich.

btb, geb., / KiWi, geb., jeweils 22.00 €

Ach ja, Manifeste gibt es natürlich auch noch. Die Verlage überschlagen sich geradezu. **„Mein Name ist Greta“** von Gianella Valentina ist dabei, der Bildband **„Fridays for Future“** oder das Buch **„Ihr habt keinen Plan“** vom Jugendrat der Generationen Stiftung. Politisch relevant, ja, aber Informationen? Die stecken ... siehe weiter oben.

Midas, TB, 12.90 € / Delius Klasing, TB, 19.90 € / Blessing, TB, 12.00 €



So oder so: Lesen Sie wohl – was übrigens für sich genommen eine äußerst klimaneutrale Angelegenheit ist.

Uwe K. Frohns

Kochen ohne einzukaufen ...

... aber mit Sammeln in Wald, Feld und Wiese. Ansonsten braucht man nur das, was man sowieso zuhause hat.

Unkrautsuppe

Zutaten:

6 Handvoll Wildkräuter (Giersch, Spitzwegerich, Bärlauch, Löwenzahn, Taubnesseln, Gundermann, ...), 20 g Butter, 3 Kartoffeln, 200 ml Sahne, 500 ml Wasser, Salz; Zucker und Pfeffer.

Zubereitung:

Die Wildkräuter hacken und die Kartoffeln schälen und fein würfeln. Wildkräuter in der Butter anschwitzen, mit der Sahne ablöschen und mit dem Wasser auffüllen. Die Kartoffeln hinzugeben, salzen und 10 Minuten köcheln. Die Suppe pürieren und abschmecken.

Wildkräuterpesto

Zutaten:

3 Handvoll Wildkräuter (Giersch, Bärlauch, Löwenzahn, Taubnesseln, Gundermann, ...), 100 g Sonnenblumenkerne, etwas geriebenen Parmesan, Olivenöl, etwas Löwenzahnblütensirup (s. r.), Salz und Pfeffer.

Zubereitung:

Die Wildkräuter im Mixer mit den übrigen Zutaten und dem Olivenöl pürieren. Mit Salz und Pfeffer abschmecken. Passt perfekt zu Spaghetti!

Löwenzahnblütensirup

Zutaten:

50 g Blütenblätter vom Löwenzahn – nur die gelben Spitzen! 1 Liter Wasser, 1 kg Zucker, 1 Zitrone, unbehandelt.

Zubereitung:

Die Löwenzahnblüten schütteln, damit kleine Insekten herausfallen können. Anschließend die feinen gelben Blütenblätter abzupfen. Es ist empfehlenswert für diese Arbeit Handschuhe zu tragen – die Finger werden sonst sehr gelb. Die Zitrone fein abschälen und zusammen mit Wasser und Zucker zu einem Sirup kochen. Die Blütenblätter hineingeben und alles ca. 10 Minuten leise köcheln lassen. Den Sirup 24 Stunden kühl stehen lassen. Dann abseihen. Die Zitrone auspressen und den Saft zum Sirup geben, nochmals kurz aufkochen und noch heiß in Flaschen mit Twist-Off-Verschluss geben. Sofort verschließen und auf dem Kopf stehend auskühlen lassen. Der Sirup ist sehr lecker in Sekt oder Mineralwasser.

Frank Schulte



Ein Traum von einer besseren Welt – Psalm 36

*Herr, deine Güte reicht, so weit der Himmel ist,
und deine Wahrheit, so weit die Wolken gehen.
Deine Gerechtigkeit steht wie die Berge Gottes
und dein Recht wie die große Tiefe.*

Herr, du hilfst Menschen und Tieren.

*Wie köstlich ist deine Güte, Gott,
dass Menschenkinder unter dem Schatten
deiner Flügel Zuflucht haben!*

*Sie werden satt von den reichen Gütern deines Hauses,
und du tränkst sie mit Wonne wie mit einem Strom.*

*Denn bei dir ist die Quelle des Lebens
und in deinem Lichte sehen wir das Licht.*

Der Mittelteil von Psalm 36 zeigt, was wir von Gott erhoffen können: Leben, Gerechtigkeit, Wahrheit und Geborgenheit. Und Gott weiß auch, dass wir essen und trinken müssen. Von Reichtum, rasanten Fahrzeugen, Gelagen, Verschwendung und Müllbergen ist hier keine Rede.

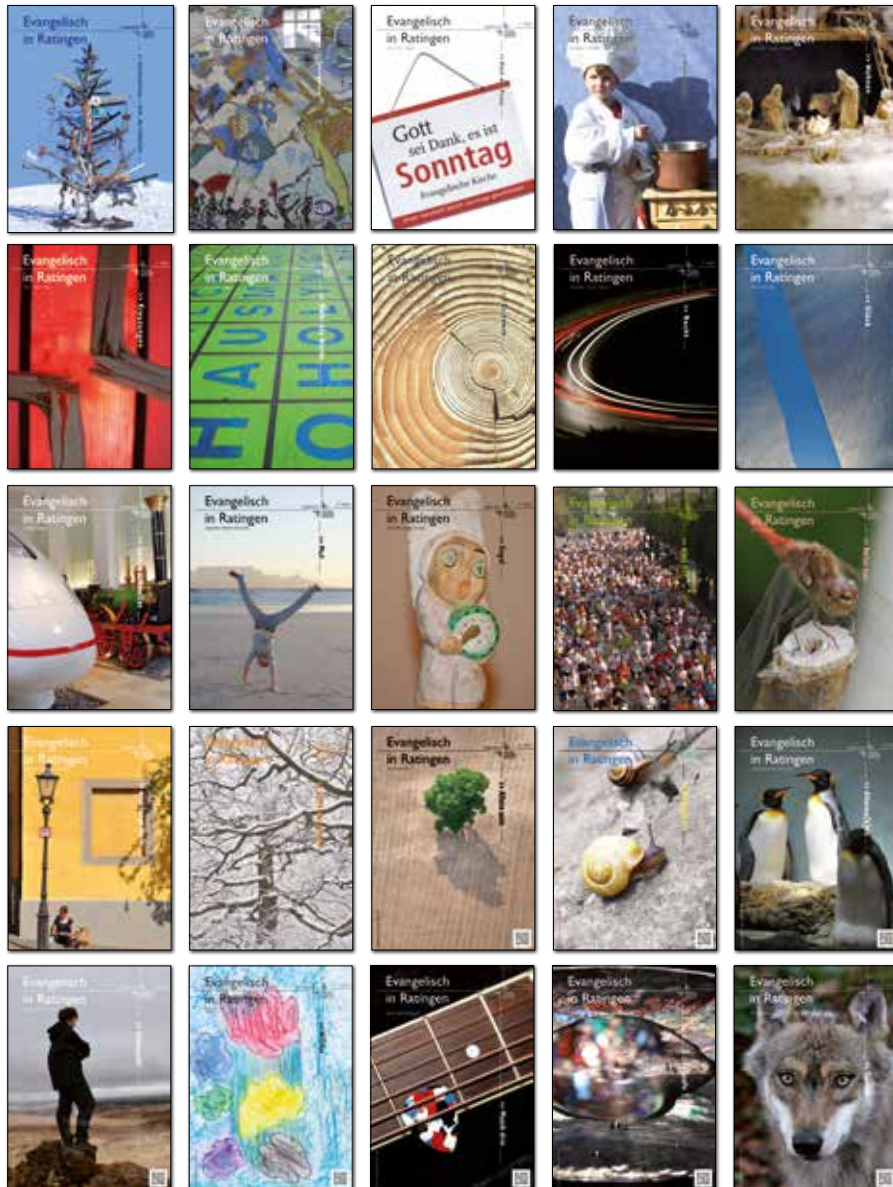
Es ist heute – wieder – eine wichtige Aufgabe von Kirche und Wissenschaft, Ziele für eine bessere Zukunft zu bestimmen. Dazu gehört vor allem die Besinnung auf das, was Menschen wirklich brauchen, was sie zufrieden, wenn nicht sogar glücklich macht. Vieles von dem, was uns heute vor Augen steht, ist nicht dabei: Weder das Shopping-Event, noch der Kreuzfahrturlaub, noch die Zweitresidenz auf Mallorca. Wahrscheinlich würde

all das auch nicht in dem Psalm stehen, wenn er in diesen Tagen geschrieben würde. Denn die Menschen der Bibel wollen keinen Individualismus, der nur an sich selbst denkt. Ihr Thema sind die Menschen überhaupt, zumindest das Volk Israel. Alle sollen leben, allen soll es gut gehen. Und dazu gehört eben außer Essen und Trinken vor allem Geborgenheit und Gerechtigkeit.

Alles in allem: Was in Psalm 36 erträumt wird, zerstört nicht die Erde, vernichtet kein Klima, bringt keine Tierarten an den Rand des Aussterbens. Mehr Bescheidenheit – sie könnte schon heute das Klima verbessern. Auch das Klima unter uns Menschen.

Stephan Weimann

50 Ausgaben von EviR



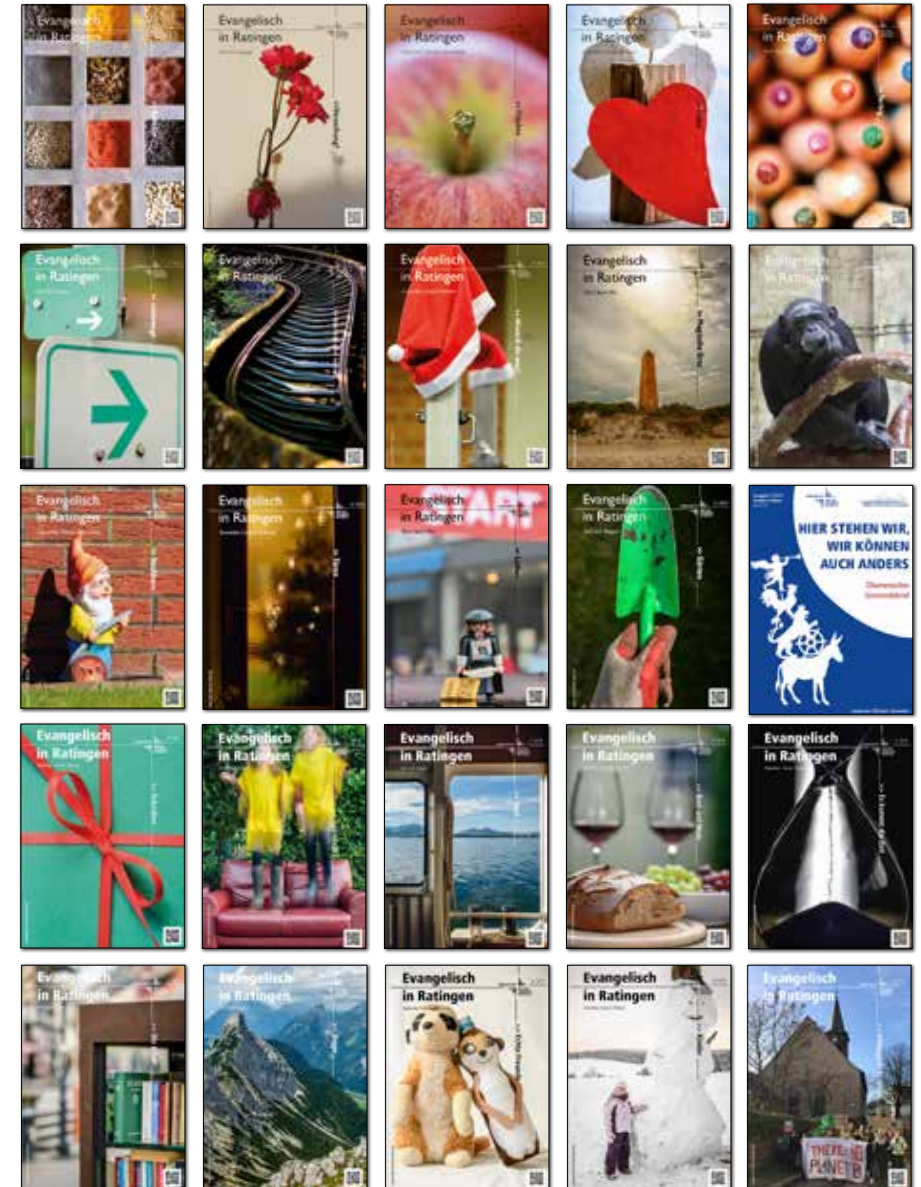
Die erste Ausgabe von Evangelisch in Ratingen erschien im Dezember 2007.

Kleines Quiz:

Seit welcher Ausgabe wird der Gemeindebrief komplett farbig gedruckt?

Schicken Sie Ihre Lösung bis zum 30.4.2020 an das Gemeindebüro.

Unter den richtigen Einsendungen verlosen wir drei Sets Öko-Buntstifte.



Lange Mitarbeit im Presbyterium

Die Kirchengemeinde bedankt sich herzlich

Mit der Neuaufstellung des Presbyteriums scheiden sechs Presbyterinnen und Presbyter aus der Leitung unserer Gemeinde aus. Die Kirchengemeinde bedankt sich bei allen herzlich für die Zeit, die Nerven und die Energie, mit der sie die Arbeit vor Ort sowie in der ganzen Gemeinde und ihren Gremien mitgestaltet haben.

Gerda Valk hat 36 Jahre in der Gemeinde als Presbyterin mitgearbeitet. Mit klaren und deutlichen Positionen und ihrer verbindlichen Haltung hat sie fast vier Jahrzehnte lang Gemeindearbeit mitgestaltet. In Ratingen-Süd und an der Stadtkirche ist sie als Ansprechpartnerin präsent. Dazu engagiert sie sich als Lektorin im Gemeindegottesdienst. Ihr besonderer Schwerpunkt war in allen Bereichen ihres Dienstes in der Gemeinde die Zuwendung zu Minderheiten, zu Menschen im Abseits, zu Menschen, die Zuwendung und Begleitung brauchen. Dies alles geschah in breit gestreuten Kontakten und mit hohem persönlichem Einsatz. Auch dem Fairen Handel fühlte sie sich mit großem Engagement seinerzeit im Kirchenladen verpflichtet. Gerda Valk hat den diakonischen Auftrag in den Gremien unserer Kirche vertreten, zuletzt im Amt der Diakoniekirchmeisterin und Mitglied im Aufsichtsrat der Diakonie im Kirchenkreis Düsseldorf-Mettmann. Wir freuen uns, dass sie sich in diesem Sinne weiter vor Ort im Bereich Mitte-Süd engagieren wird.



Heinz-Gerd Straatmann denkt auch nach 36 Jahren als Presbyter nicht ans Aufhören. 1984 wurde er für den dritten Gemeindebezirk (Tiefenbroich) in das Presbyterium gewählt. Seit 36 Jahren setzt er sich hochengagiert mit Rat und Tat für die Kirchengemeinde ein – u. a. in verschiedenen Ausschüssen wie dem Bauausschuss. Vor Ort in Tiefenbroich kümmert sich Heinz-Gerd Straatmann mit viel Elan und hohem persönlichem Einsatz z. B. um die Instandhaltung der Gebäude, den Ankauf

der Tiefenbroicher Krippenfiguren, das Osterfeuer oder die Abholung der Senioren zur Seniorenadventsfeier. Heinz-Gerd Straatmann ist nach wie vor bei praktisch allen Gottesdiensten und Gemeindeveranstaltungen dabei. Und er wird auch weiterhin aktiv mitarbeiten. Denn seine Erfahrungen und sein Rat sind für uns im Bezirk unverzichtbar.

Hans Philipp Tillmann liegen die Gemeindearbeit und insbesondere die Jugendarbeit am Herzen. Er gehörte seit April 2014 dem Presbyterium der Kirchengemeinde Ratingen an. In dieser Zeit arbeitete er mit viel Freude im Jugend-, Diakonie-, Friedhofs- und Bauausschuss mit. Für die Renovierung der Paul-Gerhardt-Kirche und des Gemeindezentrums, die mittlerweile begonnen hatten setzt er sich nach wie vor sehr ein. Die Arbeit in der Kirchengemeinde hat ihm in den vergangenen sechs Jahren viel Freude gemacht. Und daran wird sich auch nichts ändern. Hans Philipp Tillmann arbeitet weiterhin in der Gemeindearbeit in Tiefenbroich mit.



Dr. Dorothea von Renesse, Mutter von vier Jungs und Anwältin, kann auf 14 Jahre als Presbyterin für Ratingen-Ost zurückblicken, wobei ihr die Sicht auf die Gesamtgemeinde und die Gesellschaft immer wichtiger wurden. Insgesamt eine Zeit mit Tiefen und Höhen. Sie ist im Kleinen genau und verliert doch nie das große Ganze aus dem Blick. In kontroversen Debatten legte sie stets Wert auf eine respektvolle Behandlung und auf Achtung Andersdenkender. In schwierigen Personalfragen konnte sie ihre Erfahrung einbringen und auch aussichtslose Situationen öffnen für gute Lösungen. Ihr ist es ein Herzenswunsch, das Bild von der Kirche als Heimat ihren und anderen Kinder weiterzugeben und zu erhalten. Verabschieden wird sie sich nicht aus der Kirche, das freut die Gemeinde. Es geht also anders und mit ihr weiter.

Ralf Wallbaum war zunächst vier Jahre Presbyter in Mitte und nach seinem Umzug weitere vier Jahre in Ratingen-West. Sein fachliches Können brachte er in die Arbeit des Bau- und Finanzausschusses, in den Ausschuss für Gottesdienst und Kirchenmusik und in den Stiftungsrat der „Zukunftskinder“ ein. Dieser Arbeit wird er verbunden bleiben und die Organisation und Betreuung des ökumenischen Teams beim Drachenbootrennen im Rahmen der Zeltzeit an Pfingsten übernehmen.



Nuria Modersitzki hat als Mitarbeiterpresbyterin den Bereich „Familienzentren und Kindergärten“ und die Belange von Mitarbeitenden in die Beratungen eingebracht. Sie hat als Leiterin des Familienzentrums Emmaus intensiv im Kindergartenausschuss mitgearbeitet und dort zuletzt die Fragen nach einer nachhaltigen Lösung der Frage der Trägerschaft unserer Einrichtungen begleitet.

Neues Presbyterium

Eine Wahl konnte leider nicht stattfinden: Die Kandidat*innen, die sich zu einer Kandidatur bereit erklärt haben, gelten nach dem Recht unserer Kirche damit als gewählt. Das neue Presbyterium tritt im April erstmalig zusammen und wählt Vorsitzende und Kirchmeister. Wir stellen es im nächsten Gemeindebrief vor.

>> ANZEIGE



Krömer
Beerdigungsinstitut
Inh. G. Kammann GmbH



Fachgeprüfter Bestatter
Fachliche Beratung und individuelle Begleitung
für einen würdevollen Abschied.

Düsseldorfer Straße 18-20 - Eggerscheidter Str. 4-6 - Jenaer Str. 30 a
Telefon 02102 - 22551 · Tag & Nacht

Dieter Kleffmann verstorben



Dieter Kleffmann war viele Jahre Presbyter der evangelischen Kirchengemeinde Ratingen. Er verstarb am 6. Januar 2020 im Alter von 90 Jahren, nur wenige Tage nach seiner Frau Annemarie. Auch wenn seine aktiven Jahre im Presbyterium schon länger zurückliegen, erinnern sich viele gern an ihn. Er arbeitete im Kirchenladen an der Lintorfer Straße mit. Freundlich einladend, korrekt und stets verbindlich, empfing er die Besucher. Sein Rat war dort und im Presbyterium unaufdringlich und kompetent. Sein Engagement für die „Eine Welt“, der er sich als weit gereister Kaufmann von seinem Glauben her verbunden und verpflichtet fühlte entsprach ganz seiner inneren Haltung als Christ. Im Gespräch war er ein achtsamer Gesprächspartner, der interessiert zuhören und in behutsam-leiser Weise auf Fragen einging. Und genau so setzte er sich in besonderer Weise für die Ökumene ein. Er hat uns gutgetan.

Matthias Leithe



Stadtradeln mit dem „Team Kirche“

Vom 10. - 30. Mai für gutes Klima

Nach dem dritten Platz unseres Teams im letzten Jahr und den vierten Plätzen in den Jahren davor brauchen wir wieder ein großes Team, denn jeder Kilometer zählt. Darum melden Sie sich bitte für unser Team beim Stadtradeln an. Und so geht es: Auf der Homepage www.stadtradeln.de unter dem Reiter „Für RadlerInnen“ auf „registrieren“ klicken. Dann Benutzername und Passwort frei wählen. Dann zuerst die Stadt „Ratingen“ und dann das „Team Kirche“ auswählen und auf „registrieren“ klicken. Sie erhalten dann eine Bestätigungs-E-Mail, bei der Sie auf den Bestätigungs-Link klicken müssen. Wer kein Internet hat, kann seine Kilometer zählen und an Pfarrer Frank Schulte geben.

An den Rändern des Horizonts

Multivisionsshow in Zusammenarbeit mit Greenpeace und Markus Mauthe

Di., 31.3. um 19.30 Uhr in der Ev. Stadtkirche, Lintorfer Str. 16

Seit 30 Jahren reist der Naturfotograf Markus Mauthe fernab bekannter Reiserouten. Für sein neues Projekt in Zusammenarbeit mit der Umweltschutzorganisation Greenpeace machte er sich auf die Suche nach Menschen, die abseits unserer modernen Welt in ihren indigenen Kulturen leben. Das Ergebnis dieser Expeditionen ist eine einzigartige multimediale Live-Show, die einen spannenden Ausschnitt der kulturellen und ökologischen Vielfalt unseres Planeten zeigt. Als Umweltaktivist ist Mauthe zugleich Chronist des Wandels, in dem die indigenen Gesellschaften heute durch Umweltzerstörung, Globalisierung und Klimawandel begriffen sind. Im Fokus behält der Fotograf stets die Schönheit und Würde des Einzelnen. Herausgekommen sind Fotografien auf höchstem ästhetischem Niveau, Zeugnisse von menschlichen Begegnungen auf Augenhöhe. Dokumentarische Filmsequenzen, abenteuerliche Erfahrungen und stimmungsvolle Musikpassagen seines langjährigen Komponisten Kai Arend verdichten die Live-Show zu einem intensiven atmosphärischen Erlebnis.

Eine Veranstaltung in Zusammenarbeit mit der Ev. Kirchengemeinde Ratingen, AWO-Familienbildung im Kreis Mettmann, Kath. Familienbildungsstätte Ratingen, Volkshochschule Ratingen. Der Eintritt ist frei. Markus Mauthe wird um Spenden für Greenpeace e. V. bitten.



Kirstin Arndt „Intervention“

Kunst in der Stadtkirche

In der Passionszeit setzen wir uns in der Stadtkirche wieder mit einer künstlerischen Position auseinander. Kirstin Arndt wendet sich Fragen der formalen Struktur zu, die die Tradition des Konstruktiven, der Konkretion und der Minimal Art aktualisieren. Man kann die Installationen- und Objekte-Künstlerin vielleicht als eine Metapher für das Bildliche bezeichnen, in der Linie, Fläche, Volumen und Raum in ihrem Verhältnis zur Architektur ausgelotet werden. Auf den ersten Blick herrscht der Eindruck einer farbenfrohen Strenge. Dies ist sicherlich durch Kirstin Arndts Materialauswahl bedingt. Sie bedient sich nämlich nicht im Künstlerbedarf, sondern vornehmlich in Baumärkten und den Fachhandlungen des Handwerks: Abdeckplatten, Dachlatten, Gips oder Kartonagen bilden den Ausgangspunkt für ihre Kunst.

www.kirstin-arndt.de, #arndtkirstin

(Quelle: angelehnt an <https://www.kehrerverlag.com/de/kirstin-arndt-pr-t-978-3-936636-22-2>, 13.1.2020, 22:00 Uhr)

Do., 27.2.2020, 18 Uhr

Passionsandacht zum Beginn der Passionszeit, Pfr. Dr. Gert Ulrich Brinkmann
anschließend: Ausstellungseröffnung mit Kirstin Arndt

So., 1.3.2020, 10 Uhr

Gottesdienst am 1. Sonntag der Passionszeit: „Intervention“
Pfr. Dr. Gert Ulrich Brinkmann

Mi., 11./25.3.2020, 18 Uhr

Feierabendsingen: Passion,
Kantor Martin Hanke

So., 5.4.2020, 18 Uhr

Geistliche Chormusik zur Passion,
Kantor Martin Hanke



Afghanistan – Gesundheit und Bildung fördern

Ein Gemeindegemeinschaftsabend

Di., 9.6. um 19.30 Uhr, Versöhnungskirche Ratingen-West, Maximilian-Kolbe-Platz

Das Leben der Menschen in Afghanistan ist geprägt von 40 Jahren Krieg und Bürgerkrieg. Auch nach dem Sturz des Taliban-Regimes 2001 kommt das Land nicht zur Ruhe. Regierungsfeindliche Kräfte bedrohen die friedliche Entwicklung und die Erfolge des Wiederaufbaus.

Der deutsch-afghanische Verein „Afghanic e. V.“ fördert Gesundheit und Bildung in Afghanistan. Der afghanische Mediziner Dr. Yahya Wardak und Dr. rer. oec. Jürgen Kanne werden anschaulich von den Initiativen des Vereins berichten. Dazu werden uns Migranten aus Afghanistan in der Tischgruppenarbeit begegnen.

Referenten: Dr. Yahya Wardak (1. Vorsitzender des Vereins Afghanic e. V., Bonn) und Dr. Jürgen Kanne (2. Vorsitzender des Afghanic e. V., Ratingen) sowie nach Deutschland geflüchtete Afghanen

Ltg. Pfr. Matthias Leithe und Dieter Pohl, Landespfarrer i. R.
Anmeldung bis zum 4.6.2020 unter: dieter.pohl47@gmail.com

In Kooperation mit dem Ev. Familienbildungswerk Ratingen



Schlange stehen für den Arztbesuch: Frauen vor der Dewanbegi Klinik in Kabul



Partnerschaft Kongo



Netzartig ist der Kongo von Wasserläufen durchzogen. Das hat in der letzten Regenzeit zu schlimmen Überschwemmungen geführt. Der Ubangi, nordwestliche Begrenzung des Landes, und der Kongofluss sind nach heftigen Regenfällen stark über die Ufer getreten; mehrere hunderttausend Menschen sind deswegen noch immer in Not.

Unsere Partnerkirchenkreise Ingende und Dianga liegen am Ruki, einem Nebenfluss des Kongo. Noch ist nicht bekannt, inwieweit sie von dem Hochwasser betroffen sind. Vom Kirchenkreis Bolenge (bei Mbandaka), mit dem Dortmund eine Partnerschaft unterhält, weiß man, dass die Menschen dort in großer Not sind: es gibt mehr Sterbefälle aufgrund von Malaria, ebenso mehr Masern- und Cholerafälle. Viele Häuser und Hütten sind zerstört, Schulen, Gesundheitszentren und Felder mit Bananen, Zuckerrohr, Manioc stehen unter Wasser. Die Menschen sterben vor Hunger. Schulen und Kirchen sind geschlossen. Die Betroffenen sind völlig auf sich allein gestellt.

Die VEM (Vereinte ev. Mission) hat jetzt 10.000 € für Soforthilfe bereitgestellt und über die Notlage informiert.

Bericht des Kongo-Arbeitskreises im Kirchenkreis

Die Diakoniestation hat eine neue Leitung

Sunhild Möller und Christian Schraven

Nach Angela Müller, die viele Jahre die Diakoniestation in Ratingen leitete und nun den wohlverdienten Ruhestand genießt, übernehmen Sunhild Möller und Christian Schraven die Leitung. Die beiden sind ein erfahrenes Team! Als ehemalige stellvertretende Pflegedienstleitung kennt Sunhild Möller die Diakoniestation und die Mitarbeitenden, ohne die eine solche Leistung gar nicht möglich ist. Auch Christian Schraven bringt viel Berufserfahrung mit. Seit 2003 ist er bei der Diakonie im Kirchenkreis Düsseldorf-Mettmann beschäftigt und übernimmt nun die stellvertretende Leitung. „Wir freuen uns, dass dieses starke Team unsere Diakoniestation in Ratingen mit Menschlichkeit und Umsicht leitet“, so Sylvia Menke-Hollenberg, die die ambulanten Dienste leitet.

Kontakt

Diakoniestation Ratingen, Sunhild Möller
Angerstr. 11, 40878 Ratingen
Telefon: 02102 10 91 44, Email: s.moeller@diakonie-kreis-mettmann.de



Bildnachweis: Diakonie im Kirchenkreis Düsseldorf-Mettmann - Privat

Besondere Musik

Feierabendsingen

Mi., 11.3., 25.3., 22.4., 13.5., 27.5.,
18 - 19 Uhr, Stadtkirche
Unser Mitsing-Angebot zur Wochenmitte:
POPuläres für jede Stimme.
Ltg. Martin Hanke

Frühstückssingen

Di., 3.3., 5.5., 10 Uhr,
Versöhnungskirche
Neue und alte Lieder zum Kennenlernen
und Mitsingen – und dazu ein leckeres
Frühstück in fröhlicher Runde
Ltg. Martin Hanke

Benefizkonzert zum Internationalen Frauentag

So., 1.3., 16 Uhr, Ev. Stadtkirche
Nadia Meroni singt von Frauen und
Männern, von Frauenrechten und
Kinderrechten. Lieder von Milva, Violetta
Para, E. Piaf, Y. Duteil. Am Klavier beglei-
tet sie Angelika Wille. Barbara Ming
rezitiert eigene Gedichte.
Eintritt: 10 €. Der Erlös des Karten-
verkaufs kommt einem gemeinsamen
„Projekt für Frauen und Kinder“ der
Ev. Kirchengemeinde Ratingen und der
Diakonie Ratingen zugute.

>> ANZEIGE

Mit Vielfalt und Lebensfreude für die Menschen in der Region!
Unsere Diakoniestationen sind an 365 Tagen im Jahr für Sie da!



Diakonie 
 im Kirchenkreis
 Düsseldorf-Mettmann

**Diakoniestation Mettmann/Homborg/
 Erkrath/Hochdahl/Düsseldorf-Unterbach**
 Bismarckstr. 39 | 40822 Mettmann
 Tel. 02104 - 7 22 77

Diakoniestation Haan
 Bismarckstr. 12a | 42781 Haan
 Tel. 02129 - 3 47 57 30

Diakoniestation Hilden
 Martin-Luther-Weg 1b | 40723 Hilden
 Tel. 02103 - 39 71 71

Diakoniestation Ratingen
 Angerstr. 11 | 40878 Ratingen
 Tel. 02102 - 95 44 34



Diakoniestation | Ambulante Pflege | Stationäre Pflege | Kurzzeitpflege
24 h Betreuung | Alltagshilfen | Servicegesellschaft | Soziale Betreuungsleistung
Demenz Wohngemeinschaft
www.diakonie-kreis-mettmann.de

Jubiläums-Konzert „40 Jahre Flötenkreis / Ensemble ‘80“

So., 22.3., 17 Uhr, Paul-Gerhardt-Kirche
Eintritt frei – Kollekte

Frühlings(schüler)konzert mit Michael Gilcher und seinen Schülern

Fr., 3.4., 17 Uhr, Ev. Versöhnungskirche
In einem Schülerkonzert präsentiert
Michael Gilcher, Ausbildungsleiter und
Leiter der BigBand des Ausbildungsmu-
sikkorps der Bundeswehr, bereits zum
vierten Mal in der Versöhnungskirche

Schülerinnen und Schüler an Klavier,
Saxophon und Klarinette.
Eintritt frei – Kollekte

Ubi Caritas – Geistliche Chormusik zur Passion

So., 5.4., 18 Uhr, Ev. Stadtkirche
Die Kantorei der Stadtkirche unter der
Leitung von Martin Hanke singt Werke
von Heinrich Schütz, Siegfried Reda,
Alan Bullard, Ola Gjeilo u. a.
Orgel und Klavier: Nico Oberbanscheidt
Eintritt frei – Kollekte



Frühlingskonzert mit Michael Gilcher

Gruppen und Termine

Anmeldung Goldkonfirmation

Am 17. Mai findet die Eiserne-, Gold- und Diamantkonfirmation in der Stadtkirche für die Jahrgänge 1950/60/70 mit Pfr. Brinkmann statt. Bitte melden Sie sich im Gemeindebüro bei Frau Quaken an (Tel. 166 40 44).

3.3. Ralf Wittig, CVJM Düsseldorf; 7.4. Dr. Birte Bernhardt, Vikarin; 5.5., Siegfried Pietzka, Prädikant
LtG. G. Weck (T. 27 52 9), Grütstr. 11

Frühlingsbasteln für Familien

Sa., 21.3., 15 - 18 Uhr, FZ Emmaus, JuTu-Crew, A. Laumen

Anmeldung

Konfirmandenunterricht

Mi., 26.2., 18 Uhr, Gruppe Mitte

Haus am Turm, Pfr. Dr. Brinkmann
Falls Sie nicht dabei waren, rufen Sie Pfr. Dr. Brinkmann vor den Osterferien an, T. 158583.

Mi., 4.3., 19 Uhr, Gruppe Süd

Haus am Turm, Pfr. Schulte

Feierabendsingen in der Stadtkirche

Mi., 11.3., 25.3., 22.4., 13.5., 27.5.,
18 - 19 Uhr, Stadtkirche
POPuläres für jede Stimme mit Kantor Martin Hanke

Goldene, Eiserne und Diamantene Konfirmation

So., 17.5., 10 Uhr, Stadtkirche
Abendmahlsgottesdienst mit der Kantorei (LtG. M. Hanke), Pfr. Dr. Brinkmann
Bitte melden Sie sich im Gemeindebüro bei Frau Quaken an (Tel. 166 40 44).

Gottesdienste ums Osterfest in der Stadtkirche

Palmsonntag, 5.4., 10 Uhr
Astrid Rosenbaum-Foltin
Gründonnerstag, 9.4., 18 Uhr
mit Abendmahl, Vikarin Dr. Bernhardt
Karfreitag, 10.4., 10 Uhr
mit Abendmahl mit der Kantorei (LtG. M. Hanke), Pfr. Schulte
Ostersonntag, 12.4., 10 Uhr
mit Abendmahl, Orgelmusik, Pfr. Dr. Brinkmann

App „Offene Stadtkirche“

Aktuelle Termine, Infos und Bilder direkt aufs Smartphone. Im App- und Android-Store unter „Ev. Stadtkirche Ratingen“.



Stadtkirche

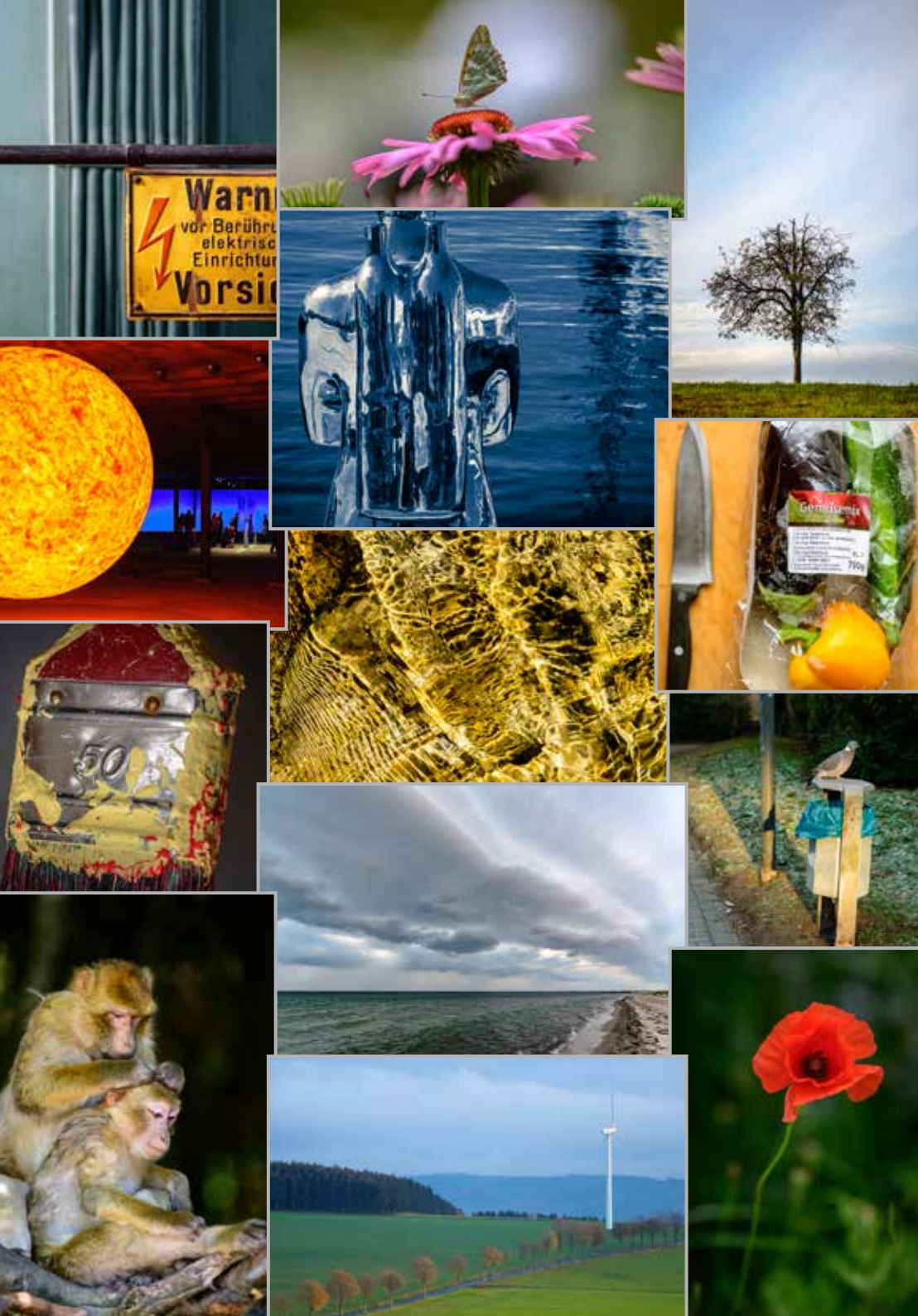


Besuchsdienstkreis

Do., 26.3., 30.4., 28.5., 10 Uhr,
Haus am Turm
LtG. Pfr. Dr. Brinkmann, Pfr. Schulte

Bibelgespräch im CVJM

Immer Di., 19.30 Uhr



Ostermontag, 13.4., 10/11 Uhr

Andacht mit Reisesegen zum Start in der Stadtkirche, Familiengottesdienst und Suppe-fassen am Ziel in Ratingen-Süd, FZ Emmaus, Talstraße 9
Pfr. Dr. Brinkmann und Team

Himmelfahrt in Emmaus

Do., 21.5., 11 Uhr, FZ Emmaus, Frühstücksgottesdienst, Pfr. Schulte, Pfr. Dr. Brinkmann, Lucy und Luther
KEIN Gottesdienst in der Stadtkirche

„Kelvin-allein-zu-Haus“: Fahrradtour 2020 nach Hattingen

Sa.-So., 26.-27.9., über passable Höhen und an der Ruhr entlang nach Hattingen und zurück. Die Kinder bleiben zu Haus, die Eltern fliegen aus für zwei Tage. Gemeinsamer Start mit einem Frühstücksgottesdienst in Emmaus, dann geht's los. Zwischenstopp an der Heinrichshütte in Hattingen. Hotelzimmer und Essen zahlt jeder selbst. Was braucht man: Fahrrad, Gepäcktaschen, Kondition. Anm. bei Pfr. Schulte oder Pfr. Dr. Brinkmann.



GoD_1-99 – Gottesdienst mit Kind und Kegel, jung und alt

So., 22.3., 11.15 Uhr, Haus am Turm
Krabbelgottesdienst, Singen, Beten, biblische Geschichten erleben und hinterher gemeinsam Mittag essen,
Pfr. Dr. Brinkmann und Team

Kinderkirche

Jeden Do., 11 Uhr, FZ Emmaus
Pfr. Dr. Brinkmann

Kinder Kochen für Senioren

Mittagstisch an jedem Mittwoch im Ratinger Süden für Familien und Senioren im Familienzentrum Emmaus von 12 bis 13 Uhr mit einem kurzen Anschlussprogramm aus Kirche, Literatur, fernen Ländern u.v.m. Kinderportion ab 3 Jahren 2 €, Erwachsene 4 €.



Kindersachenbörse

Sa., 14.3., 13 - 15.30 Uhr FZ Emmaus
Anm. unter 0160 91 70 87 86, keine SMS oder WhatsApp.

Kirchenmusik

Kinder- und Jugendchor „Ohrwürmer“
Fr., 14.30 - 15 Uhr
„Fröschechor“, ab 4 J. und bis Klasse 1
Fr., 15 - 15.45 Uhr
Kinderchor Klasse 2-4



Frühstücksgottesdienst im FZ Emmaus



Fr., 15.45 - 16.45 Uhr
Jugendchor ab Klasse 5
Alle Proben im FZ Emmaus
Lt看. K. Enzweiler (T. 0173 52 08 841)

Kantorei der Stadtkirche

Mi., 19.30 - 21.30 Uhr, Haus am Turm,
Lt看. M. Hanke (T. 0173 15 242 11)

Schmelzer-Ensemble

2. und 4. Di. im Monat, 18.15 Uhr,
Haus am Turm, Lt看. R. Brunner
(T. 0211 65 21 38)

Posaenchor des CVJM

Do., 19 - 20.30 Uhr und So., 11 - 12 Uhr
CVJM, Grütstr.11, Lt看. NN

Jungbläser des CVJM

Anfänger: Sa., 11 - 12 Uhr,
Fortgeschritte: Sa., 12 - 13 Uhr
CVJM Grütstr. 11, Lt看. Agnes Schlüter
(agnes.schluter@gmx.de)

Kirche mit Geflüchteten im JuTu

Mo., Mi. und Fr., 11 - 13 Uhr
Sprachtreff für Frauen mit Kinderbetreuung.
Von Alphabetisierung bis A2

Mo., 16 - 18 Uhr

Frauentreff für Frauen mit Fluchthintergrund
und alle weiteren interessierten Frauen,
Kinder können mitgebracht werden:
Kaffee, Gespräche, Tanz und Kreativangebote

Do., 19 - 21 Uhr

Offener Abend für Familien, Flüchtlinge

und Einheimische, Eltern mit Kindern,
Jugendliche und Erwachsene – alle sind willkommen.
Lt看. Do-Team

Kinder- und Jugendarbeit

Jugendtreff ab 12 Jahren

Mi., 18 - 21 Uhr, JuTu

Regenbogenkindergruppe für Vor- und Grundschulkids

Mi., 15 - 16.30 Uhr, FZ Emmaus
Kindertreff KIT 5 bis 12 Jahren

Fr., 15.30 - 18.30 Uhr, JuTu

Girls only – Mädchentreff für 10-16jährige

Di., 15 - 19.30 Uhr, JuTu

Jugendtreff

Sa., 8.3., 16.5., 15 - 20 Uhr, JuTu

Konfirmationen Stadtkirche

Sa., 25.4., 14 Uhr und So., 26.4., 10 Uhr
Konfirmationsgottesdienst Süd, mit dem
Gospelchor „singing westside“ (Lt看.
M. Hanke), Pfr. Schulte

Es werden konfirmiert: Amelie Alexius,
Annkathrin Benninghoven, Erika Diegel,
Lucie Dittke, Ben Esters, Ilka Fettingner,
Jana Kerkmann, Marie Kerkmann, Joon
Ketzer, Marie Kmetec, Klara Kowalski,
Ella Lässig, Boy Lewe Marks, Carla
Miebach, Theo Poensgen, Finja Reuter,
Jean-Pierre Rieger, Tom Rieger, Johanna

Ökumenischer Palmsonntag

So., 5.4., 10 Uhr, Stadtkirche

Ev. Gottesdienst mit dem Bläserensemble
der Ev. Kirchengemeinde (Lt看. F.
Düppenbecker), A. Rosenbaum-Foltin

So., 5.4., 11.30 Uhr, Stadtkirche

Ökumenischer Start der kath. Palm-
sonntagsprozession mit Palmweihe

Ökumenisches Seniorenfrühlingsfest

Do., 7.5., 15 Uhr, Pfarrzentrum
Peter und Paul

Offener Abend für Familien, Flüchtlinge und Einheimische

1. und 3. Do. im Monat, 19 - 21 Uhr
Spiele, Essen und Gespräche im JuTu
Lt看. J. Holtmeier und Team

Passionsausstellung „Intervention“ und Begleitveranstaltungen

Eine Arbeit von Kirstin Arndt (s. S. 29)
27.2. - 5.4., werktags 10 - 16 Uhr
Besichtigung in der offenen Stadtkirche
Do., 27.2., 18 Uhr

Passionsandacht, Pfr. Dr. Brinkmann
im Anschluss: Vernissage mit Kirstin
Arndt

So., 1.3., 10 Uhr

Gottesdienst am 1. So. der Passionszeit,
„Intervention“, Pfr. Dr. Brinkmann

Mi., 11.3./25.3., 18 Uhr

Feierabendsingen zum Thema „Pas-
sion“, Kantor M. Hanke

Spieltage

Sa., 4.4. und So., 5.4., 10 - 18 Uhr,
Dumeklemmerhalle

Veranstalter: JuTu und die Stadt Ratingen

Roth, Lucas Schaefer, Vanessa Scholl-
meyer, Inga Schultze, Fabian Schwarz,
Saskia Thelen, Colin Winter

So., 10.5., 10 Uhr

Konfirmationsgottesdienst Mitte, mit
dem „Duo Musikus“, Kimberly und
Michael Gilcher und Dietmar Sendt
(Orgel), Pfr. Dr. Brinkmann

Es werden konfirmiert: Gustav Batzel,
Lene Bode, Elizabeth Champion, Char-
lotte Eischner, Mia Fuchs, Insa Hauke,
Nela Knopp, Jana vom Kothen, Victoria
Kreidt, Hugo Kühn, Paulina Ohlig, Maia
Rappen, Amelie Rohe, Greta Stußig,
Arian Tewes, Nikan Tewes, Max Welkert,
Lando Winter

Passionskonzert

So., 5.4., 18 Uhr, Stadtkirche
„Ubi caritas – Geistliche Chormusik
zur Passion“, Lt看. M. Hanke (siehe. S. 33)

Mädchenfreizeit

30.4. - 3. 5., für girls zwischen 10 und
16 Jahren. Information und Anmeldung
im JuTu (T. 15 85 76)

Ökumenischer Gesprächskreis

Nachdenken und diskutieren über
Themen des ökumenischen Dialogs.
Lt看. Pfr. D. Pohl, H. Müskens

Do., 19.3., 19.30 Uhr, Haus am Turm

„Widerstand und Ergebung – Dietrich
Bonhoeffers Kampf gegen die national-
sozialistische Ideologie.“, Pfr. Leithe

Do., 23.4., 19.30 Uhr, Haus am Turm

„Kann Kirche Demokratie?“, Pfr. Pohl
und H. Müskens

Do., 14.5., 19.30 Uhr, Haus am Turm

Maria 2.0 – Gemeinsam können wir
etwas verändern, Ref.in: NN



Familienfreizeit Ohlenbach

Tanz mit Rollator

Jeden 1. Di. im Monat, 3.3., 7.4., 5.5.,
11 - 12 Uhr, Haus am Turm
Ltg. A. Vorwerk

Tanz am Turm

Geselliges Tanzen hält in Form!
Jeden Di., 10 - 12 Uhr, Ltg. A. Vorwerk

Trauerandacht

Do., 5.3., 18 Uhr
Andacht, Pfr. Schulte
Do., 28.5., 18 Uhr
Andacht, Pfr. Dr. Brinkmann

Übernachtungsaktion

Fr., 6.3. bis Sa., 7.3.
„Hochstapler, Turmbauer und Sprachge-
nies“: Übernachtungsaktion für Kinder
im Vor- und Grundschulalter im Haus
am Turm, Information und Anmeldung
im JuTu, A. Laumen und die JuTu Crew

Vorstellungsgottesdienste der Konfirmanden

So., 8.3., Stadtkirche
Vorstellungsgottesdienst der Konfirman-
dinnen und Konfirmanden in Mitte zum

Thema „Der barmherzige Samariter“,
Pfr. Dr. Brinkmann

So., 15.3., Stadtkirche

Vorstellungsgottesdienst der Konfirman-
dinnen und Konfirmanden in Süd,
Pfr. Schulte

Weltgebetstag der Frauen

Fr., 6.3., 17 Uhr, St. Suitbertus
Ök. Gottesdienst mit Frauen von St.
Peter und Paul, St. Suitbertus und der
Ev. Stadtkirche. Thema: „Steh auf und
geh!“ (Joh 5). Die Liturgie wurde von
Frauen aus Simbabwe erarbeitet. Zu
dem ök. Gottesdienst laden Frauen aus
St. Peter und Paul, St. Suitbertus und
der Ev. Stadtkirche ein. Anschließendes
Beisammensein mit einem Imbiss und
guten Gesprächen im Gemeindesaal von
St. Suitbertus, Schützenstraße.

Vorankündigung: Emmausfest

So., 30.8., 11 Uhr (!)
Gottesdienst 1-99 – für Jung und Alt
ab 12 Uhr: Livemusik, Spiel und Spaß,
kühle Getränke und evangelische Spe-
zialitäten rund ums Familienzentrum,
Talstr. 9

Besucher gesucht!

Haben Sie Lust, sich ehrenamtlich in der Gemeinde zu engagieren? Möchten Sie Kon-
takte knüpfen und sinnvolle Aufgaben übernehmen? Würden Sie Menschen in der
Gemeinde besuchen?

In Ratingen Mitte-Süd besuchen wir Seniorinnen und Senioren zum Geburtstag. Der
Besuchsdienstkreis trifft sich etwa monatlich, tauscht sich aus, bespricht Fragen und
organisiert die Besuche. Er hilft auch bei den SeniorengGeburtsfeiern der Gemeinde.
Jeder, der mitmachen will, bestimmt selbst, wie viele Besuche er übernehmen will. Wir
laden die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter im Gegenzug einmal im Jahr zu einem
festlichen Abendessen ein. Haben Sie Lust? Dann rufen Sie bitte Pfarrer Dr. Brinkmann
oder Pfarrer Schulte an.

Gruppen und Termine



Gottes kleinste Geschöpfe Gottesdienst mit Haustieren

Am Sonntag, 22.3., feiern wir um 11 Uhr einen Gottesdienst für Menschen mit ihren Tieren und der „Tierhilfe Ratingen“.

Konzert „40 Jahre Flötenkreis“

So., 22.3., 17 Uhr, Paul-Gerhardt-Kirche
Der Eintritt ist frei.

Frauenhilfe

Mi., 4.3., 18.3., 1.4., 6.5. und 20.5.,
15 - 17 Uhr, Ltg. Myriam Weimann

Menschen unterm Kreuz Andachten im Großen Saal

Mi., 11.3., 18.3. und 25.3., jeweils um
19 Uhr, mit Pfr. Weimann

Palmsonntag

Am Palmsonntag, dem 5.4., feiern wir um 11 Uhr einen Festgottesdienst. Dazu gehört auch ein Quiz zu unserer Kirchenpalme.

Gründonnerstagsgottesdienst

Do., 9.4., 19 Uhr, an Tischen im Gr. Saal

Karfreitagsgottesdienst

Der Gottesdienst zum Gedenken an die Kreuzigung Jesu findet am Freitag, 10.4., um 11 Uhr in der Paul-Gerhardt-Kirche statt. Wir feiern das Heilige Abendmahl und der Kirchenchor singt.

Osternacht

Sa., 11.4., 21 Uhr, in der Paul-Gerhardt-Kirche, anschließend Osterfeuer mit Glühwein, Eiern und Brot

Ostern für Kinder und Familien

Am Ostermontag, 13.4., feiern wir einen Familiengottesdienst um 10 Uhr mit dem Kirchenchor. Anschließend suchen wir Ostereier und genießen einen Osterbrunch.

Konfirmation

von Anna Bergmann, Margrith Gartel-

mann, Torben Geißler, Marie Lange, Lea Möller, Anja Schmitz, Leah Straatmann, Mark Thomas, Mark Zießmer, Dana Zimmermann und Lea Zock

Vorstellungsgottesdienst der Konfirmanden

So., 26.4., 11 Uhr, Paul-Gerhardt-Kirche

Konfirmation

So., 3.5., 11 Uhr (mit Abendmahl)

Gottesdienst am „Mösesonntag“ in der Paul-Gerhardt-Kirche

Am Sonntag, 17.5, feiern wir um 11 Uhr den Festgottesdienst mit der St.Sebastianus-Schützenbruderschaft in der Paul-Gerhardt-Kirche.

Festgottesdienst im Zelt am Pfingstsonntag

Am Sonntag, 31.5, um 10 Uhr feiern wir einen ökumenischen Festgottesdienst am Pfingstsonntag im Zelt der „Zelt-Zeit“ am Grünen See in West. In der Paul-Gerhardt-Kirche findet an diesem Tag kein Gottesdienst statt.



Gemeindecafé

geöffnet dienstags von 10 - 12 Uhr (Handarbeiten und Basteln) und donnerstags von 15 - 17 Uhr

Von Bach zum Amazonas – ein Gitarrenfeuerwerk Konzert mit Burkhard Wolk

Fr., 20.3., 19.30 Uhr, Paul-Gerhardt-Kirche

Der Eintritt ist frei. Wir bitten um eine Spende für den Musiker am Ausgang.

Einführung der neu gewählten und Verabschiedung der scheidenden Presbyter

So., 29.3., 11 Uhr, Paul-Gerhardt-Kirche
Anschließend findet ein Empfang statt.

Ein herzlicher Dank!

Wir bedanken uns bei den Presbytern Heinz-Gerd Straatmann und Hans Philipp Tillmann für ihr großes Engagement in Tiefenbroich und West.

Bei Herrn Straatmann kommt noch eine sehr lange Amtszeit hinzu: Er war 36 Jahre lang Presbyter!

Herr Straatmann und Herr Tillmann werden auch weiterhin ehrenamtlich bei uns tätig sein. Auch dafür einen herzlichen Dank!

Für den Bezirk Paul-Gerhardt-Kirche

Pfr. Stephan Weimann

Sommerfest rund um die Paul-Gerhardt-Kirche

So., 7.6., Beginn mit einem Festgottesdienst um 11 Uhr
Für das leibliche Wohl ist gut gesorgt.

GOTTESDIENSTE UND ANDACHTEN

Weltgebetstag der Frauen

Ein Gebet wandert über 24 Stunden lang um den Erdball ... und verbindet Frauen in mehr als 120 Ländern der Welt miteinander! Über Konfessions- und Ländergrenzen hinweg engagieren sich so christliche Frauen dafür, dass Frauen und Mädchen überall auf der Welt in Frieden, Gerechtigkeit und Würde leben können.

Ökumenischer Gottesdienst

Fr., 6.3., 18 Uhr, Versöhnungskirche
Weltgebetstag der Frauen aus Simbabwe zum Thema: „steh auf und geh!“

Gottes kleinste Geschöpfe Gottesdienst mit Haustieren

Am Sonntag, 22.3., feiern wir in der Paul-Gerhardt-Kirche um 11 Uhr einen



Gottesdienst für Menschen mit ihren Tieren und der „Tierhilfe Ratingen“. Haustiere, die mit dem ungewohnten Raum und mit anderen Haustieren zurechtkommen, sind willkommen. Nach dem Gottesdienst ist unser Gemeindecafé geöffnet.

Menschen unterm Kreuz

Mi., 11.3., 18.3. 25.3., jeweils 19 Uhr
Andachten mit Pfr. Weimann im Großen Saal des Gemeindezentrums der Paul-Gerhardt-Kirche

Kindergottesdienst

Mi., 18.3., 20.5. jeweils um 16.15 Uhr
in der Paul-Gerhardt-Kirche und im



Gemeindesaal – mit Spiel- oder Bastelangebot für die Kinder, Getränken und belegten Brötchen für alle.

Osternacht

Sa., 11.4., 21 Uhr Paul-Gerhardt-Kirche
anschließend Osterfeuer mit Glühwein, Eiern und Brot

So., 12.4., 6 Uhr, Versöhnungskirche
Osterfeuer im Gemeindegarten, im Anschluss an den Gottesdienst laden wir zum Osterfrühstück ein.

Trauer-gottesdienst mit der Hospizbewegung Ratingen

Di., 28.4., 18 Uhr, Versöhnungskirche

Taizé-Gottesdienst

Jeden 4. Fr. im Monat, 27.3., 24.4., 22.5., 19.30 Uhr, Ltg. Jürgen Lindemann
Taizé gilt als Symbol der ök. Bewegung. Der kleine Ort nahe dem ostfranzösischen Cluny ist Sitz einer geistlichen Gemeinschaft, die zum Treffpunkt für Jugendliche aus der ganzen Welt wurde. Gegründet wurde die Gemeinschaft 1949 von dem inzwischen verstorbenen Protestanten Roger Schutz. Seit vielen Jahren findet ein Gottesdienst mit Taizéliedern an der Versöhnungskirche statt.



Festgottesdienst im Zelt am Pfingstsonntag

Am Sonntag, dem 31.5., feiern wir einen ökumenischen Festgottesdienst im Zelt der „ZeltZeit“ am Grünen See in West. Der Gottesdienst beginnt um 10 Uhr. In der Versöhnungskirche und in der Paul-Gerhardt-Kirche finden an diesem Tag keine Gottesdienste statt.

KIRCHENMUSIKALISCHES

Musik zum Mitmachen in der Paul-Gerhardt-Kirche

Flötenkreis

Proben nach Vereinbarung
Lt. Oliver Kissing

Kinderchor

Do., 16 - 16.45 Uhr, im Gr. Saal
Lt. Sabine Mathiot

Kirchenchor

Mo., 19.30 - 21.30 Uhr, im Gr. Saal oder auf der Orgelempore, Lt. Bärbel Pemsel

Kirchenmusikalisches an der Versöhnungskirche

Frühstückssingen

Di. 03. März, 05. Mai, 10 - 12 Uhr,
Gemeindezentrum, Lt. Martin Hanke

Gospelchor singing westside
Do. 19.30 – 21.30 Uhr, Gemeindezentrum, Lt. Martin Hanke

Konzert „40 Jahre Flötenkreis“
So., 22.3., 17 Uhr, Paul-Gerhardt-Kirche
Der Eintritt ist frei.

Von Bach zum Amazonas – ein Gitarrenfeuerwerk
Konzert mit Burkhard Wolk
Fr., 20.3., 19.30 Uhr, Paul-Gerhardt-Kirche
Der Eintritt ist frei. Wir bitten um eine Spende für den Musiker am Ausgang.

Frühlings(schüler)konzert mit Michael Gilcher
Fr., 3. 4., 17 Uhr, Versöhnungskirche

FESTE UND VERANSTALTUNGEN

Drachenbootrennen
Am Pfingstsonntag nachmittags möchten wir wieder mit einem ökumenisch besetzten Boot am Drachenbootrennen im Rahmen der „ZeltZeit“ teilnehmen. Interessenten, die im Boot der Kirchengemeinden mitfahren wollen, melden sich bitte bei: Ralf Wallbaum, Tel. 471367

Sommerfest rund um die Paul-Gerhardt-Kirche
So., 7.6., Beginn mit einem Festgottesdienst um 11 Uhr
Für das leibliche Wohl ist gut gesorgt.



Gruppen und Termine



Bild: Arne Claussen

Besuchsdienstkreis
Di., 3.3., 7.4., 5.5., 12 - 13 Uhr, Gemeindezentrum, Lt. Pfr. Leithe

Eine-Welt-Laden
Jeden 1. und 3. Mi. im Monat, 17 - 19 Uhr,
So., 10.30 Uhr, Gemeindezentrum
Lt. Ursula Pallessen

Fotokreis Ratingen an der Versöhnungskirche
Jeden 3. Mi. im Monat, 19 - 21 Uhr,
Gemeindezentrum, Lt. Raymond Schön

Gemeindeseminar: „Leben in digitalen Welten – Herausforderungen für Gesellschaft und Kirche“

Di., 17.3., 19.30 Uhr,
Versöhnungskirche
„Digitalisierung des Politischen und der Gesellschaft“, mit Physiker Dr. Arne Claussen, Pfr. Leithe
Di., 21.4., 19.30 Uhr,
Versöhnungskirche
„Kirche in der Digitalen Welt – Wie arbeitet die Internet-Seelsorge?“, mit

Internetseelsorger Bernard Didier, Pfr. i. R. Dieter Pohl

Gemeindekegeln
Do., 27.2., 26.3., 23.4., 18 Uhr, Versöhnungskirche
Herzliche Einladung an alle, die in lockerer Atmosphäre kegeln wollen.
Auskunft: Ulrike Pohl, Tel. 499755

Kinder- und Jugendgruppen
„Die kleinen Drachen“ (6 - 12 Jahre)
Mo., 16.15 - 18.15 Uhr, Kindergruppe
Offene Türe (ab 11 Jahren)
Do., 15 - 19 Uhr
Lt. Katharina Radimersky

Seniorenarbeit
Seniorenkreis
Jeden 2. und 4. Mi. im Monat,
15 - 16.30 Uhr, Gemeindezentrum
Lt. Else Hennecke
SeniorengGeburtstagsfeier
Für die Monate Januar bis März
Mi., 25.3., 15 - 16.30 Uhr, Gem.-zentrum



Besondere Gottesdienste

Entpflichtung der alten und Amtseinführung der neuen Presbyter

So. 22.3., 9.30 Uhr, Versöhnungskirche mit anschließendem Empfang

Gottesdienste zu Ostern

Gründonnerstag, 9.4., 19 Uhr

Abendmahl an Tischen, Pfr. Leithe

Karfreitag, 10.4., 9.30 Uhr

Abendmahl, Pfr. Pohl

So. 12.4., 6 Uhr, Osternacht

mit Osterfeuer im Garten hinter dem Gemeindezentrum und anschließendem Osterfrühstück, Pfr. Leithe

So., 12.4., 9.30 Uhr, Ostergottesdienst mit Abendmahl, Pfr. Leithe

Mo., 13.4. 9.30 Uhr, Taizé-Gottesdienst Jürgen Lindemann mit Team

Konfirmation

Sa., 9.5., 18 Uhr

Abendmahlsgottesdienst am Vorabend der Konfirmation

So., 10.5., 10 Uhr, Konfirmation

Konfirmiert werden: Tom Brosch, Ben Brosch, Tyrees Donath, Jessica Ernst, Lasse Hansal, Jonas Leithe, Daniel Petrov, Karina Podkosov, Johanna Rippers, Lukas Schittenhelm, Myriam Schwanenberg, Laura Spielhaben, Luisa Stegner, Maurice Suhl, Stephanie Urbansky, Josephine Vopel, Mia Wirminghaus.

Christi Himmelfahrt

Do., 21.5., 9.30 Uhr, Pfr. Weimann



Die Konfirmanden der Versöhnungskirche



Gemeindeleben Versöhnungskirche



Datum Ort	1.3.2020 Invokavit	8.3.2020 Reminsiscere	15.3.2020 Okuli	22.3.2020 Laetare	29.3.2020 Judika	5.4.2020 Palmsonntag	9.4.2020 Gründonnerstag	10.4.2020 Karfreitag	11./12.4.2020 Osternacht	12.4.2020 Ostersonntag	13.4.2020 Ostermontag
Stadtkirche So., 10 Uhr	Brinkmann A	Brinkmann Vorst. Konf. Mitte	Schulte Vorst. Konf. Süd	Schulte Einf. Presbyter	Bernhardt	Rosenbaum-Foltin	Bernhardt A/18 Uhr	Schulte A	siehe Friedens- kirche	Brinkmann A	Brinkmann FZ Emm./11 Uhr
Paul-Gerh.-K. So., 11 Uhr	Weimann	Pohl	Weimann A	Weimann Tiergottesdienst	Weimann Einf. PB	Weimann	Pohl A/19 Uhr	Weimann A/Kirchenchor	Weimann OF/21 Uhr	Weimann A	Weimann FG/10 Uhr
Friedenskirche So., 11 Uhr	Gerhold A	Geschwandtner	Gerhold A/Konf./Einf.PB	Bauer	Pohl	Pohl	Gerh./Geschw. A/18 Uhr	Gerhold A	Gerhold 21.30 Uhr	Gerh./Geschw. FG/A/T	Pietzka Wand./10 Uhr
Eggerscheidt So., 9.30 Uhr	Pietzka	-----	-----	-----	-----	Pietzka	-----	-----	-----	-----	Pietzka 11 Uhr
Versöhnungsk. So., 9.30 Uhr	Leithe	Pohl	Weimann A	Leithe Einf. Presbyter	Leithe	Weimann	Leithe A/a.T./19 Uhr	Pohl A	Leithe OF/6 Uhr	Leithe A	Lindemann Taizé-GD

Datum Ort	19.4.2020 Quasimodo- geniti	26.4.2020 Misericordias Domini	3.5.2020 Jubilate	10.5.2020 Cantate	17.5.2020 Rogate	21.5.2020 Christi Himmelfahrt	24.5.2020 Exaudi	31.5.2020 Pfingstsonntag
-------------	-----------------------------------	--------------------------------------	----------------------	----------------------	---------------------	-------------------------------------	---------------------	-----------------------------

Stadtkirche So., 10 Uhr	Arnold	Schulte A/Konf. Süd	Pietzka	Brinkm./Bernh. A/Konf. Mitte	Brinkmann A/Gold-Konf.	Schulte/Brinkm. FZ Emm./11 Uhr	Rindermann	Bernhardt A
Paul-Gerh.-K. So., 11 Uhr	Weimann	Weimann Vorst. Konf.	Weimann A/Konf.	Weimann	Weimann Möschesonntag	Weimann A	Weimann	Weim./Leithe/Kern ZeltZeit/Gr. See
Friedenskirche So., 11 Uhr	Bauer	Gerhold Konf.	Geschwandtner	Pietzka	Gerhold A/Neu-Konfis	Gerh./Geschw. FG/T	Gerhold/Bauer A	Gerhold/Ziegler A/T/Salem
Eggerscheidt So., 9.30 Uhr	-----	-----	Geschwandtner	-----	-----	-----	-----	-----
Versöhnungsk. So., 9.30 Uhr	Weimann	Leithe	Leithe	Leithe Konf./10 Uhr	Leithe	Weimann A	Weimann	Weim./Leithe/Kern ZeltZeit/Gr. See



Legende: A = Abendmahl | FG = Familiengottesdienst | T = Taufe | GD = Gottesdienst | a. T. = an Tischen
| Einf. PB = Einführung Presbyter | PB-Wahl = Presbyter-Wahl | OF = Osterfeuer | Vorst. Konf. = Vorstellung
der Konfirmanden | Konf. = Konfirmation | Wand. = Wanderung

Katholisches Marien-Krankenhaus: jeden 1. Samstag im Monat, 16 Uhr
Evangelisches Altenheim: jeden Donnerstag, 10.30 Uhr

www.vom-himmel-hoch.de**Telefonseelsorge**

Tel. 0800 111 0 111

Stadtkirche Mitte**Familienzentrum Emmaus**

Pfr. Dr. Gert Ulrich Brinkmann
Lintorfer Straße 16, Tel. 15 85 83
gertulrich.brinkmann@ekir.de

Pfr. Frank Schulte
Dr. Kessel-Str. 6a, Tel. 56 52 369
frank.schulte@ekir.de

Vikarin Dr. Birte Bernhardt
Tel. 0177 96 50 028
birte.bernhardt@ekir.de

Stadtkirche
Lintorfer Straße 18

Familienzentrum KiGa Emmaus
Tel. 889 19 41
kita.fz.emmaus@ekir.de

Gemeindezentrum Haus am Turm
Küster Dirk Oberbanscheidt
dirk.oberbanscheidt@ekir.de
Angerstraße 11, Tel. 15 85 94

Paul-Gerhard-Kirche Tiefenbroich

Pfr. Stephan Weimann
Alter Kirchweg 46, Tel. 49 04 11
stephan.weimann@ekir.de

Gemeindezentrum Paul-Gerhardt-Kirche
Küsterin Gudrun Klimpki
Alter Kirchweg 48, Tel. 01522 44 28 393

Friedenskirche Ost und Eggerscheidt

Pfr. Thomas Gerhold
Kantstraße 11, Tel. 84 92 98
thomas.gerhold@ekir.de

Gemeindezentrum Friedenskirche
Küster Thorsten Schücking
Hegelstraße 16, Tel. 8 10 63
thorsten.schuecking@ekir.de

Familienzentrum Friedenskirche
Tel. 84 18 89
kita.friedenskirche.ratingen@ekir.de

Evangelische Kirche Eggerscheidt
Am Kesselströttchen

Versöhnungskirche West

Pfr. Matthias Leithe
Maximilian-Kolbe-Platz 26, Tel. 49 04 05
matthias.leithe@ekir.de

Gemeindezentrum Versöhnungskirche

Küster Joachim Füsgen
Max.-Kolbe-Platz 18, Tel. 49 04 07
joachim.fuesgen@ekir.de

Kindergarten West

Tel. 49 04 08
kita-berliner.ratingen@ekir.de

Jugendarbeit

Andrea Laumen, Tel. 0151 42 11 12 93
andrea.laumen@ekir.de
JuTu, Tel. 15 85 76
Katharina Radimersky, Tel. 0151 40 80 13 64
katharina.radimersky@ekir.de
West / Tiefenbroich, Tel. 99 77 385

Kirchenmusik

Martin Hanke, Kantor, Tel. 0173 15 24 211
martin.hanke@ekir.de

Diakonie im Kirchenkreis Düsseldorf-Mettmann

Haus am Turm, Angerstraße 11, Tel. 10 91 0
kontakt-ratingen@diakonie-kreis-mettmann.de
www.diakonie-kreis-mettmann.de

Diakoniestation

Haus am Turm, Angerstraße 11, Tel. 10 91 44

Ev. Familienbildungswerk Haus am Turm

Turmstr. 10, Tel. 10 94 0
mail@ev-familienbildung.de

CVJM Ratingen

Grütstraße 11, Tel. 22 83 6
www.cvjm-ratingen.de

Gemeindebüro

E. Philippen, H. Quaken, G. Klimpki
Lintorfer Str. 16, Tel. 16 64 044, Fax 16 64 050
gemeindebuero.ratingen@ekir.de,
Mo. - Fr. 10 - 12 Uhr

Bankverbindung Sparkasse H-R-V

IBAN: DE29 3345 0000 0042 1003 88
Stichwort: RT 20 / „Spendenzweck angeben“

Total klimaneutral

- Beffchen:** Hallo Käffchen, warum hast du denn den Gottesdienst auf dem Trimm-Dich-Rad gehalten? Das Ding hattest du gestern schon im Jugendausschuss mit und hast da auch die ganze Zeit da rumgestrampelt.
- Käffchen:** Von wegen Trimm-Rad! Das ist ein pedalbetriebenes, klimaneutrales Kraftwerk zum Aufladen von Batterien. Total modern, kannst du sogar als Anhänger mitnehmen.
- Beffchen:** Oh, hast du jetzt auch ein E Auto?
- Käffchen:** Auto? Sowas kommt mir nicht unter die Füße. Aber ich habe jetzt ein E-Bike.
- Beffchen:** Seit wann brauchst du ein E-Bike?
- Käffchen:** Weil mein Kraftwerk zu schwer ist, wenn ich es mit dem normalen Fahrrad hinter mir herziehe.
- Beffchen:** Irgendwo ist da ein Denkfehler. Ich komme nicht drauf. Soll ich uns mal ein Käffchen holen?
- Käffchen:** Ja, ich kann jede Form von Energie gebrauchen. Warte, wir schließen die Kaffeemaschine schnell ans Kraftwerk an, dann wird das ein klimaneutrales Käffchen. Ich leg mal kurz einen Schlag zu.
- Beffchen:** Ich hab's mit dem Fehler. Aber ich sag's lieber nicht.
- Käffchen:** So und jetzt „wahnsinnige Geschwindigkeit“.

Impressum

Hg. Presbyterium der Ev. Kirchengemeinde Ratingen, Lintorfer Str. 16. Redaktion/Mitarbeit: Wolfgang Arnold (Fotos), Elke Claussen, Christian Dubiel (Fotos), Bernhard Goldschmidt, Uwe K. Frohns, Hanna Letschert, Dagmar Maass, Dirk Oberbanscheidt (Fotos), Achim Rohe (Fotos), Katja Scheid (Fotos), Katharina Schreiner (Layout), Volkmar Schrimpf (Fotos), Dr. Michael Troesser, Pfr. Dr. Gert Ulrich Brinkmann (V. i. S. d. P.), Pfr. Matthias Leithe, Pfr. Frank Schulte, Pfr. Stephan Weimann



02051 315-6430

Wenn Sie Ihre Immobilie verkaufen möchten, vertrauen Sie Deutschlands größtem Makler für Wohnimmobilien.*

Verkaufen Sie Ihre Immobilie mit der Nr.1!*



Sparkasse
Hilden • Ratingen • Velbert
ImmobilienCenter